

Leica

Anleitung

LEICA mini zoom

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Fotografieren mit Ihrer neuen LEICA® mini zoom. Das Zoomobjektiv LEICA VARIO-ELMAR 35-70 mm ermöglicht Ihnen dank seiner hohen optischen Leistung ausgezeichnete Aufnahmequalität und steigert durch seine variable Brennweite die Freiheit in der Bildgestaltung. Dank ihrer äußerst kompakten Abmessungen paßt die LEICA mini zoom in nahezu jede Tasche und wird somit zu Ihrem ständigen Begleiter. Durch die zahlreichen Sonderfunktionen können selbst kritische Aufnahmesituationen gemeistert und die Bildqualität gesteigert werden. Die LEICA mini zoom ist wie jede Kompaktkamera insbesondere für das Fotografieren mit Farbnegativ-Filmen konzipiert. Damit Sie die volle Leistungsfähigkeit Ihrer LEICA mini zoom richtig nutzen, sollten Sie zunächst diese Anleitung lesen.

Die wichtigsten Bedienungs-Hinweise für unterwegs finden Sie in beiliegender Kurzanleitung. Sie ist wetterfest und klein genug für jede Tasche.

Leica Informationsdienst
Anwendungstechnische Fragen zum Leica Programm beantwortet Ihnen, schriftlich wie telefonisch, der Informationsdienst:
Leica Camera GmbH
Leica Informationsdienst
Postfach 11 80
D-35599 Solms
Telefon 0 64 42 / 2 08-111

Diese Anleitung wurde auf chlorfrei-gebleichtem Papier gedruckt. Sein aufwendiger Herstellungsprozeß kommt gänzlich ohne Chlor aus, entlastet damit die Gewässer und schont unsere Umwelt.

Kurzbeschreibung

Die LEICA mini zoom ist eine kompakte und vielseitige Autofocus Kleinbild-Sucherkamera für unbeschwertes Fotografieren. Ihre besonderen Ausstattungsdetails sind:

- LEICA VARIO-ELMAR Objektiv 1:4 – 7,6/35 – 70 mm (7 Linsen in 6 Gruppen)
- Infrarot-Autofocus mit Schärfespeicherung
- Entfernungseinstellbereich von 60 cm bis unendlich
- mittenbetonte Integralmessung mit Meßwertspeicherung
- Belichtungskorrektur (Override) + 2 EV
- eingebautes Blitzgerät
- automatische Blitz-Zuschaltung bei unzureichenden Lichtverhältnissen
- manuelles Ein- und Ausschalten des Blitzlichtes
- zuschaltbarer Vorblitz (pre-flash), zur Reduzierung des „Rote-Augen-Effekts“
- Unendlicheinstellung des Objektivs
- Unendlicheinstellung des Objektivs mit Belichtungskorrektur
- Langzeitbelichtung
- großes, helles Sucherbild
- motorischer Filmtransport
- Serienbild-Auslösung ca. alle 1,5 s ein Bild
- automatische Filmempfindlichkeits-einstellung (DX-Codierung)
- je nach Ausführung mit und ohne quarzgesteuerte Daten-Rückwand

- ① Auslöser
- ② Brennweiten-Wähler
- ③ Autofocus-Sensoren (verdeckt angeordnet)
- ④ „ON/OFF“-Schalter
- ⑤ Sucherfenster
- ⑥ Taste zur Wahl der Betriebsarten (MODE)
- ⑦ Selbstauslöser-Taste
- ⑧ LCD Datenfeld (Liquid Cristal Display = Flüssigkristall-Anzeige)
- ⑨ Selbstauslöser-Leuchtdiode
- ⑩ Elektronenblitz
- ⑪ Sensor für die Belichtungsmessung
- ⑫ Objektiv LEICA VARIO-ELMAR 35-70 mm
- ⑬ Tragschlaufe/-riemen

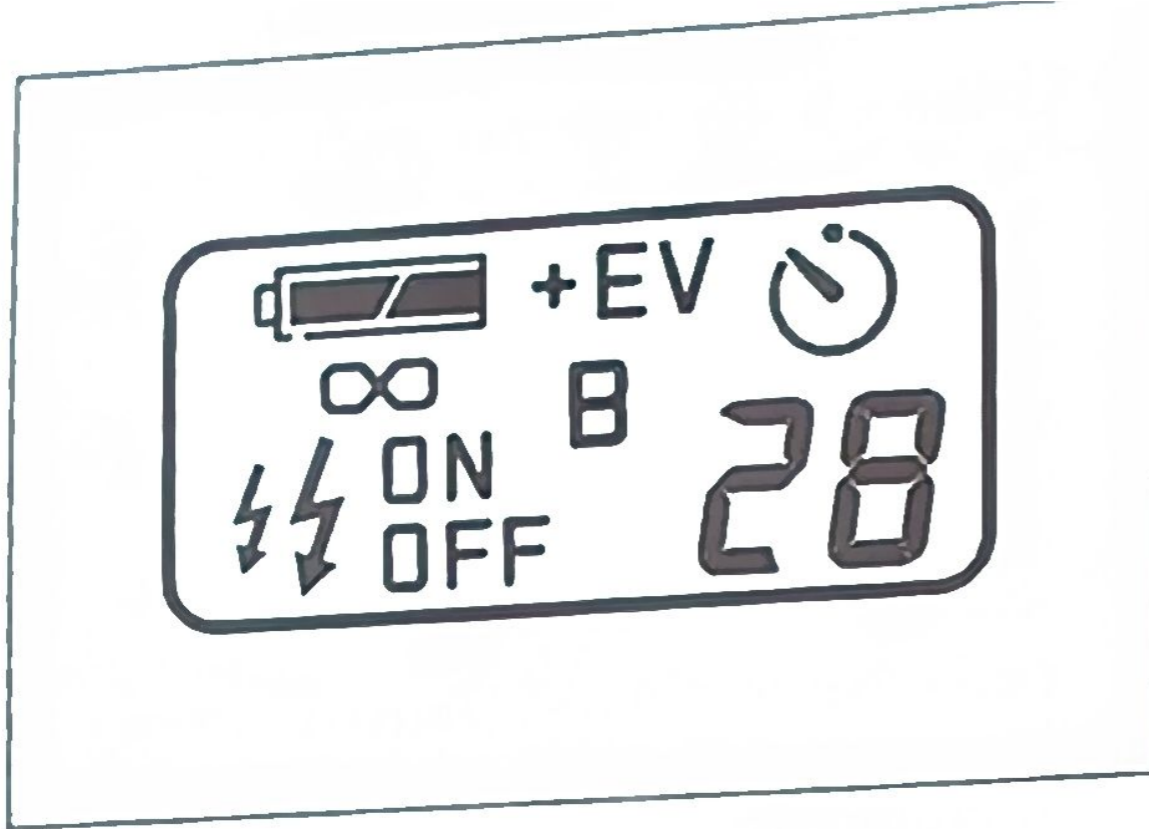
- ① Auslöser
- ② Brennweiten-Wähler
- ③ Autofocus-Sensoren (verdeckt angeordnet)
- ④ „ON/OFF“-Schalter
- ⑤ Sucherfenster
- ⑥ Taste zur Wahl der Betriebsarten (MODE)
- ⑦ Selbstauslöser-Taste
- ⑧ LCD Datenfeld (Liquid Cristal Display = Flüssigkristall-Anzeige)
- ⑨ Selbstauslöser-Leuchtdiode
- ⑩ Elektronenblitz
- ⑪ Sensor für die Belichtungsmessung
- ⑫ Objektiv LEICA VARIO-ELMAR 35-70 mm
- ⑬ Tragschlaufe/-riemen

Inhaltsverzeichnis









Leica Informationsdienst.....U	4
Kurzbeschreibung	1
LCD-Datenfeld	4
Verwendbare Batterien, Batterie einlegen, prüfen, wechseln....	4
Tragschlaufe/-riemen anbringen.....	6
Kamera ein-/ausschalten	7
Verwendbare Kleinbildfilme	7
Film einlegen.....	8
Brennweiten-Verstellung.....	9
Kamerahaltung	10
Anzeigen im Sucher	12
Fotografieren	13
Schärfe und Belichtung speichern	14
Betriebsarten	16
Fotografieren mit und ohne Blitz.....	16
Fotografieren mit dem Universal- programm und automatischer Blitzzuschaltung	17
Fotografieren mit dem Universal- programm und automatischer Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung.....	18
Fotografieren mit Universalprogramm, automatischer Blitzzuschaltung und Belichtungskorrektur	19
Manuelles Blitz-Zuschalten	20
Manuelles Blitz- und Vorblitz- Zuschalten.....	21

Blitzreichweite	21
Manuelles Blitz-Abschalten	22
Fotografieren mit Unendlicheinstellung und manueller Blitzabschaltung	23
Fotografieren mit Unendlicheinstellung, Belichtungskorrektur und manueller Blitzabschaltung	23
Fotografieren mit „B“ (Langzeitbelich- tung) und manueller Blitzabschaltung .	24
Selbstauslöser	25
Automatische Rückspulung des belichteten Films	25
Rückspulung eines teilbelichteten Films	26
Panorama-Aufnahmen	26
Was tun, wenn	27
Daten-Rückwand	29
Einstellen der Daten	30
Daten einbelichten	32
Tips zur Pflege der LEICA mini zoom.	32
Kundendienst	33
Technische Daten	34

- ⑭ Suchereinblick
- ⑮ Grünes Bestätigungssignal
- ⑯ Rotes Bestätigungssignal
- ⑰ Sichtfenster für eingelegte Filmpatrone
- ⑱ Rückwandentriegelung
- ⑲ Batteriefachdeckel
- ⑳ Stativanschlußgewinde A1/4 DIN 4503
(1/4")
- ㉑ Bei LEICA mini zoom mit Daten-
rückwand:
LCD-Datenfeld der Datenrückwand
- ㉒ Einschalter für manuelle Filmrück-
spulung
- ㉓ Kamerarückwand



LCD-Datenfeld

-  = Batterie-Funktionsanzeige
-  = Selbstauslöser eingeschaltet
-  = automatische Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung
- +EV = Belichtungskorrektur + 2 EV
-  ON = Blitz manuell zugeschaltet
-  ON = Blitz und Vorblitz manuell zugeschaltet
-  OFF = Blitz manuell abgeschaltet
- ∞ = Unendlich-Einstellung (Blitz ist abgeschaltet)
-  OFF = Unendlich-Einstellung und Belichtungskorrektur + 2 EV (Blitz ist abgeschaltet)
- ∞EV = Unendlich-Einstellung und Belichtungskorrektur + 2 EV (Blitz ist abgeschaltet)
-  OFF = Langzeitbelichtungen (Blitz ist abgeschaltet)
- B = Bildzähler
- 28 = Bildzähler




Verwendbare 3 Volt Lithium-Batterien

Zum Beispiel:

DURACELL	DL123A
KODAK	K123LA
PANASONIC	CR123A
VARTA	CR123A und andere

Batterie einlegen

Die LEICA mini zoom wird aus einer 3 Volt Lithium-Batterie (z. B. Typ CR123) mit Energie versorgt. Zum Einlegen der Batterie den Batteriefachdeckel (19) in Pfeilrichtung schieben und den Deckel öffnen. Lithium-Batterie mit dem Minuskontakt voran (siehe Hinweis im Batteriefach) einlegen, den Deckel wieder schließen und einrasten.



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.




It'll make you feel better, won't it?

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

Bitte spenden Sie 2,50 Euro, um diese Website über E-Bay zu unterstützen ... www.PayPal.me/butkus



Batterie prüfen

Kamera einschalten (s. S. 7). Dabei öffnet sich die Objektivabdeckung und das Objektiv (12) bewegt sich in Aufnahme position. Erscheint zusammen mit anderen Anzeigen das Symbol , ist die Batteriekapazität ausreichend. Wenn das Symbol  erscheint, sind noch etwa 30 Prozent der Batteriekapazität vorhanden. Blinkt das Symbol , oder ist keine Anzeige sichtbar, dann ist die Batterie verbraucht und muß sofort ersetzt werden. Die Kamera kann nicht mehr ausgelöst werden. Bewegt sich nach dem Einschalten das Objektiv nicht in Aufnahme position, so ist die Batterie entweder entladen oder falsch eingelegt oder fehlt sogar völlig.

Ist die Batterie teilentladen, kann nach einer Serie von mehreren Aufnahmen hintereinander ebenfalls das Symbol  erscheinen.

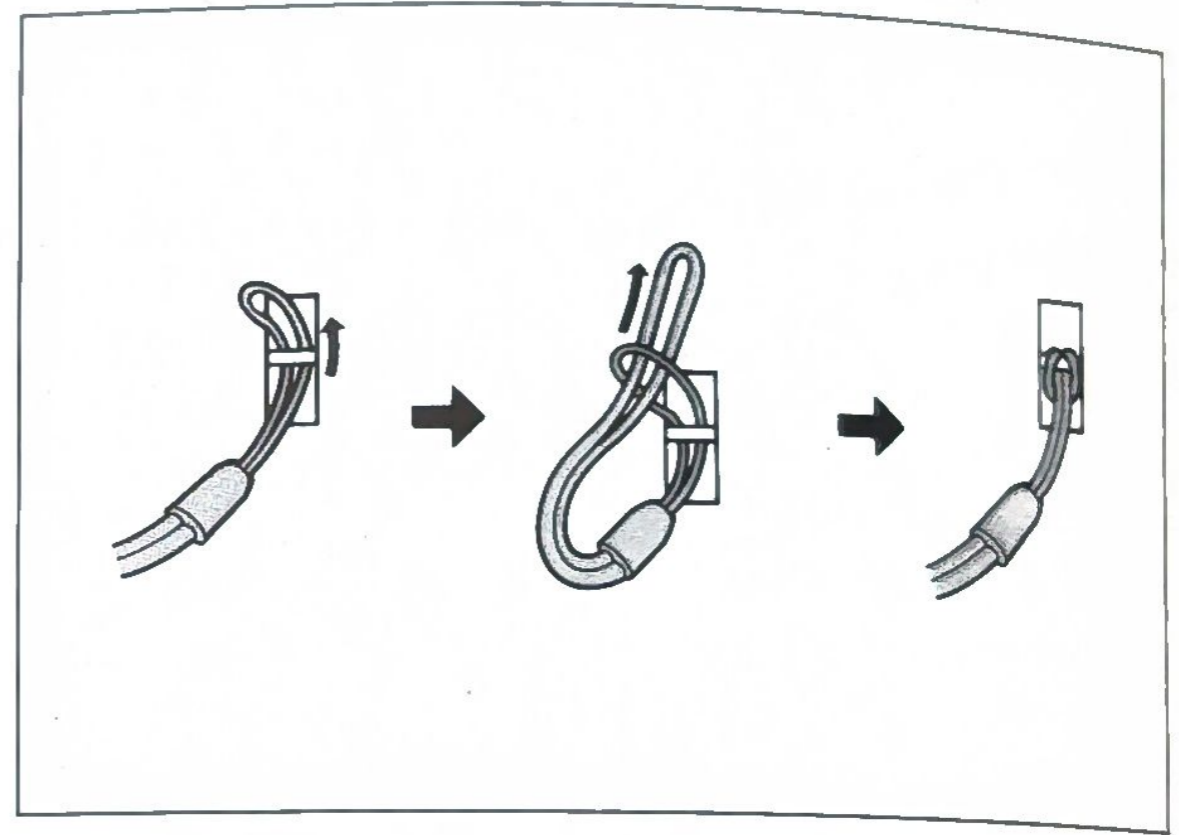
Nach einer kurzen Pause, wenn sich die Batterie erholt hat, kann weiter fotografiert werden.

Achtung: Kälte reduziert die Batterieleistung. Außerdem wird der Film steifer und erschwert somit den Filmtransport. Bei niedrigen Temperaturen sollte die LEICA mini zoom deshalb möglichst in Körpernähe getragen und mit einer frischen Batterie benutzt werden.

Batterie wechseln

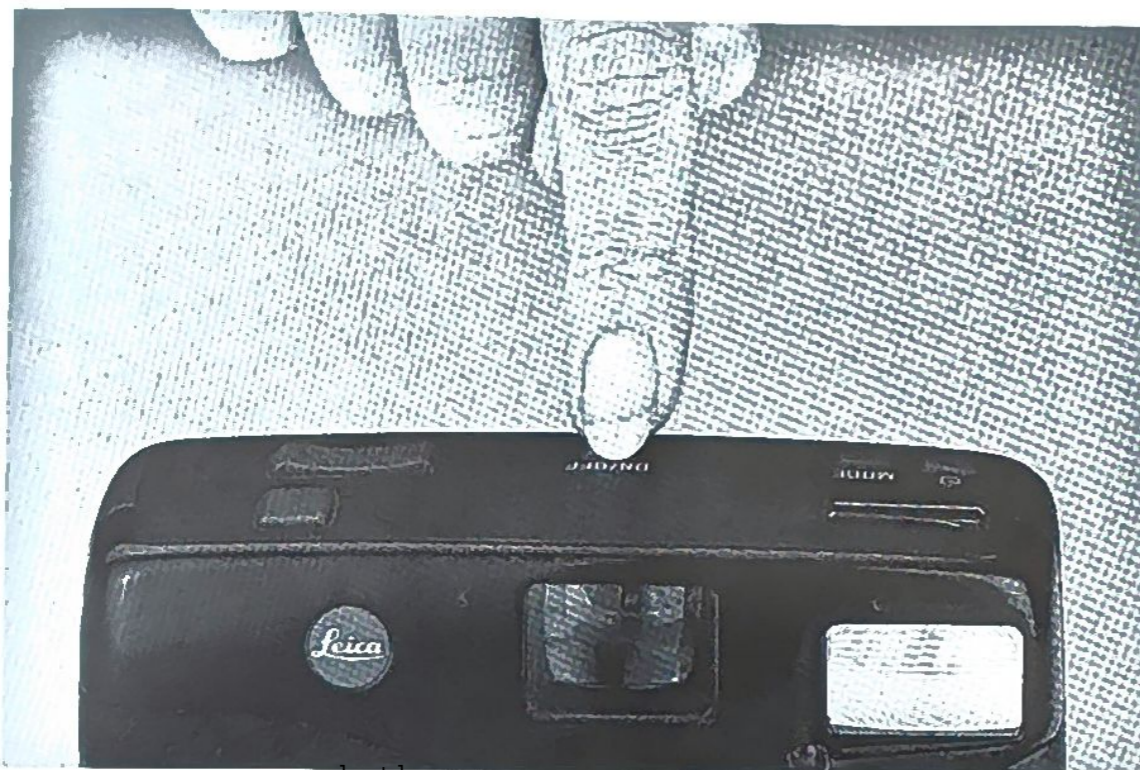
Befindet sich ein Film in der Kamera, sollte gleich nach dem Herausnehmen der alten Batterie eine neue eingelegt werden. Bleibt die Kamera länger als 10 Minuten ohne Batterie, stellt sich der Bildzähler im LCD-Datenfeld, unabhängig von der Anzahl der bereits gemachten Aufnahmen, nach Einlegen einer neuen Batterie auf „1“.

Achtung: Batteriekontakte sauber halten. Die Batterien nicht ins Feuer werfen, nicht wieder aufladen, aufbrechen, zerlegen oder erhitzen. Verbrauchte Batterien nicht in den normalen Abfall werfen, denn sie enthalten giftige, umweltbelastende Substanzen. Um sie einem Recycling zuzuführen, sollten die verbrauchten Batterien beim Handel abgegeben oder zum Sondermüll (Sammelstelle) gegeben werden.



Tragschleife/-riemen anbringen (13)

Die Bereitschaftstasche (Bestell-Nr. 18 505) bleibt beim Fotografieren mit dem Tragriemen unverlierbar verbunden, wenn dieser durch die im Tascheninneren befindlichen Schlaufen gezogen wird.



www.butkus.us

Kamera ein-/ausschalten

Dazu den „ON/OFF“-Schalter (4) kurz niederdrücken. Die Objektivabdeckung öffnet sich, das Objektiv fährt jetzt in die Aufnahmeposition und im LCD-Datenfeld (8) erscheinen die Anzeigen.

Beim Ausschalten der Kamera verlöschen alle Anzeigen, das Objektiv fährt in die Transportstellung zurück und die Objektivabdeckung schließt sich.

Wird die Kamera nach dem Einschalten ca. 5 Minuten nicht ausgelöst, schalten sich automatisch die Anzeige im Datenfeld und die Blitz-Elektronik aus. Das Objektiv stellt sich auf 35 mm (Weitwinkel) ein. Durch kurzen Druck auf den Auslöser kann die Kamera-Elektronik wieder voll aktiviert

werden. Durch diese Funktion wird ein unnötiges Entladen der Batterie vermieden. Dennoch sollte bei längeren Gebrauchspausen die Kamera über den „ON/OFF“-Schalter ausgeschaltet werden, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

Verwendbare Kleinbildfilme

Bei DX-codierten Kleinbildfilmen (Filmpackung und Filmpatrone sind mit „DX“ gekennzeichnet) stellt die LEICA mini zoom die folgenden Filmempfindlichkeiten automatisch ein:

Filmempfindlichkeit in ISO			Einstellung auf ISO
50 / 18°	64 / 19°	80 / 20°	50 / 18°
100 / 21°	125 / 22°	160 / 23°	100 / 21°
200 / 24°	250 / 25°	320 / 26°	200 / 24°
400 / 27°	500 / 28°	640 / 29°	400 / 27°
800 / 30°	1000 / 31°	1250 / 32°	800 / 30°
1600 / 33°	2000 / 34°	2500 / 35°	1600 / 33°
3200 / 36°	4000 / 37°	5000 / 38°	3200 / 36°

Bei geringempfindlichen Filmen unter ISO 50/18° und bei Filmen ohne DX-Codierung erfolgt automatisch eine Einstellung auf 100/21°.



Film einlegen

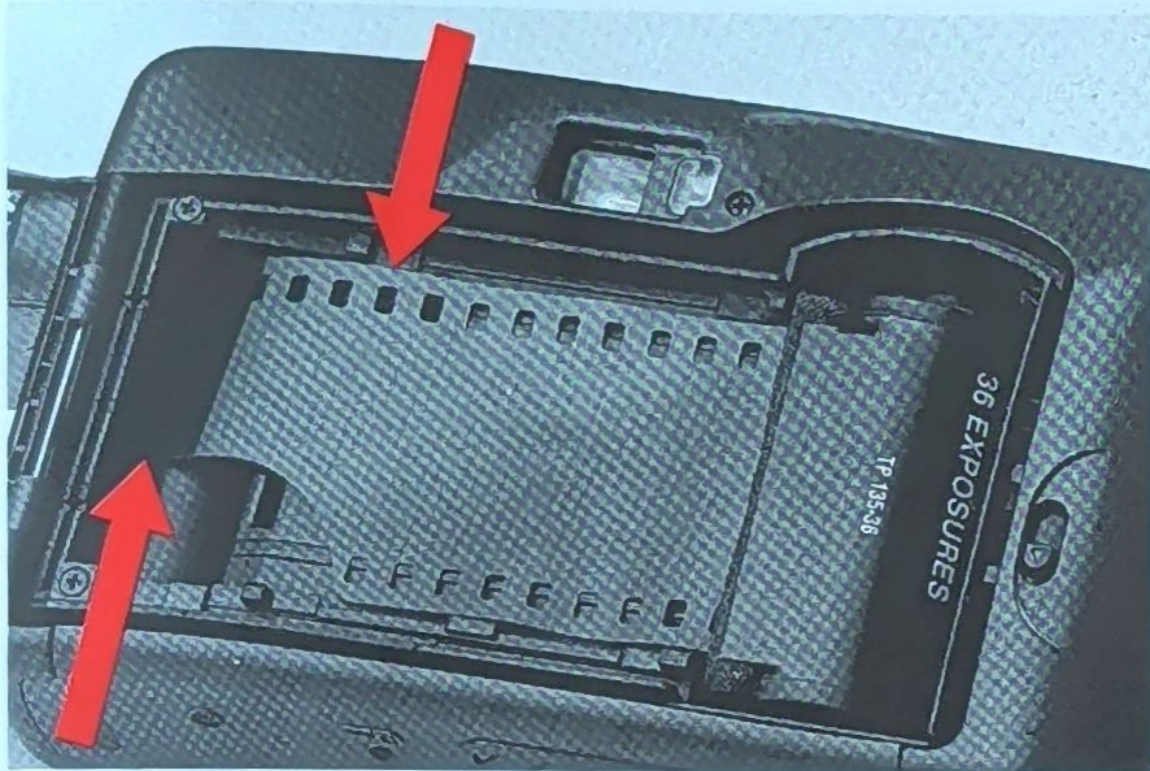
Vor dem Öffnen der Rückwand darauf achten, daß ein in der Kamera befindlicher Film zurückgespult wurde, d. h., der Bildzähler auf „0“ steht. Andernfalls fällt Licht auf den belichteten Film und verdirbt die schon fotografierten Aufnahmen.

Achtung: Um Lichteinfall zu vermeiden, den Film möglichst nur bei gedämpftem Licht, z. B. im eigenen Körperschatten, einlegen und herausnehmen.

1. Die Rückwand (23) mittels Schieber (18) entriegeln und öffnen.

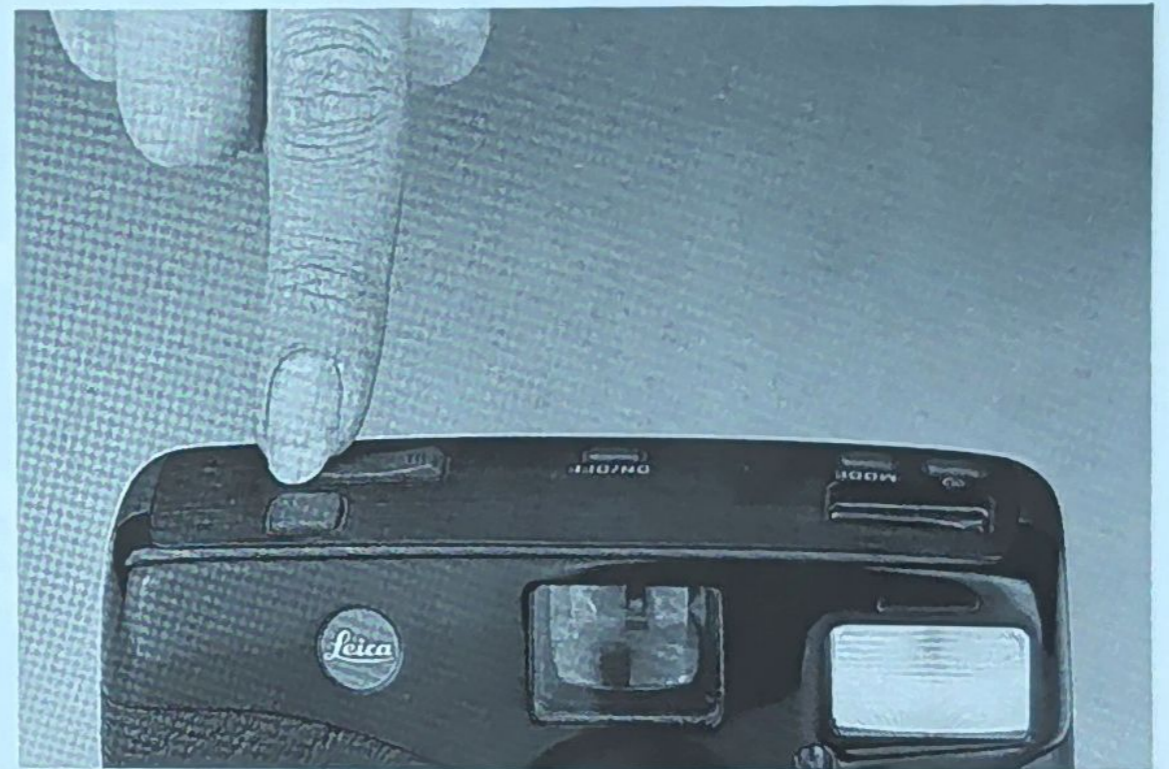


2. Filmpatrone, wie in den Abbildungen gezeigt, in die Filmkammer einlegen. Der Mitnehmer der Rückwickelachse muß in die entsprechende Aussparung der Filmpatrone eingreifen.
3. Film flach zwischen die Führungsschienen und den Filmanfang ganz über die Aufwickelspule legen. Ragt der Filmanfang zu weit heraus, schiebt man ihn vorsichtig etwas in die Patrone zurück. Der Film muß plan im Filmkanal liegen, und die Zähne des Zählrades unterhalb des Suchereinblicks müssen in die Perforation des Films eingreifen.



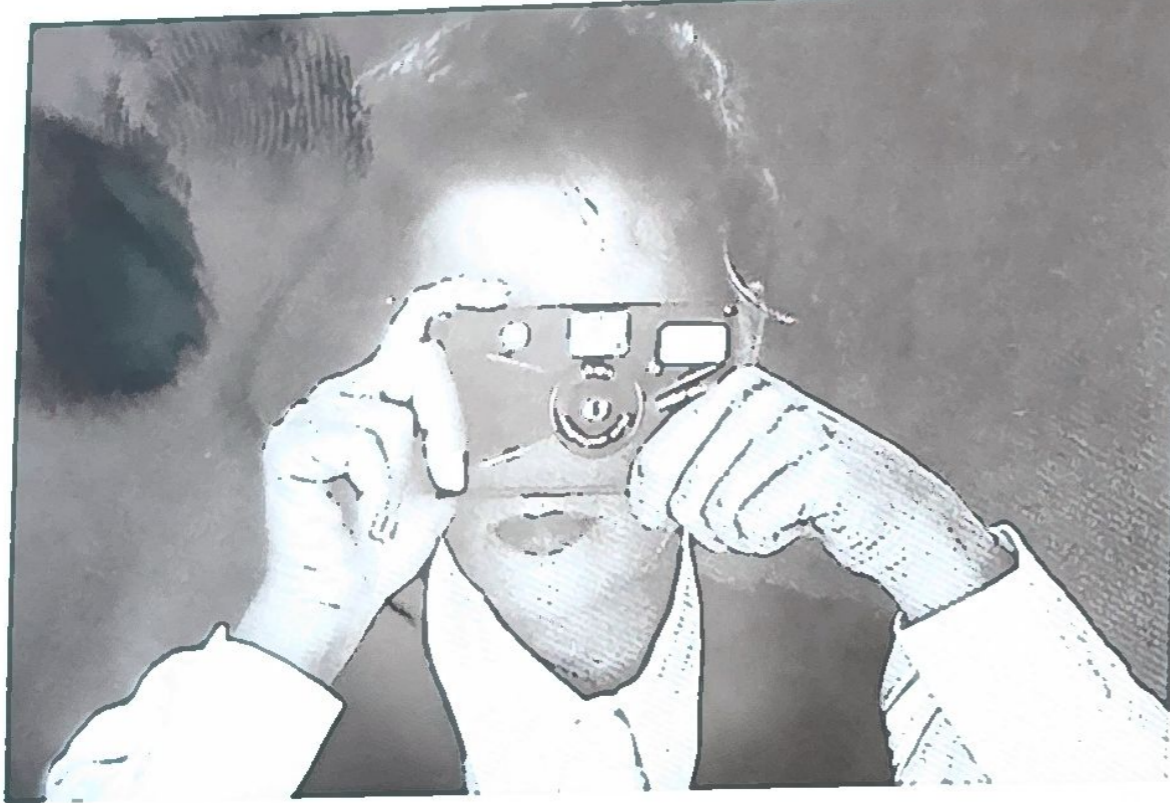
4. Rückwand schließen. Die Kamera schaltet sich ein und der Filmtransport erfolgt automatisch bis zum ersten Bild. Zeigt der Bildzähler die „1“, ist die Kamera aufnahmebereit. Zeigt der Bildzähler „0“ und blinkt, wurde der Film nicht richtig eingelegt.

Rückwand deshalb noch einmal öffnen, den Film herausnehmen und wie unter 2 bis 4 beschrieben neu einlegen.



Brennweiten-Verstellung

Die Taste zur Wahl der Brennweite (Brennweitenwähler, 2) ist als Wippe ausgebildet. Durch Druck auf die rechte Seite, „T“ = Tele, erfolgt eine Einstellung auf eine längere Brennweite. Durch Druck auf die linke Seite, „W“ = Weitwinkel, erfolgt eine Einstellung auf eine kürzere Brennweite.



Kamerahaltung

Um Verwacklungsunschärfen zu vermeiden, sollte man die LEICA mini zoom so halten, wie es in den Abbildungen zu sehen ist. Außerdem muß darauf geachtet werden, daß Objektiv, Blitzreflektor (10), Auto-focus-Sensoren (3) und Ausblickfenster des Belichtungsmessers (11) nicht durch die Hand, den Tragriemen usw., verdeckt sind.

Bei Hochformat-Aufnahmen soll sich der Blitzreflektor stets oben befinden, weil eine Beleuchtung „von oben“ dem natürlichen Eindruck am besten entspricht.

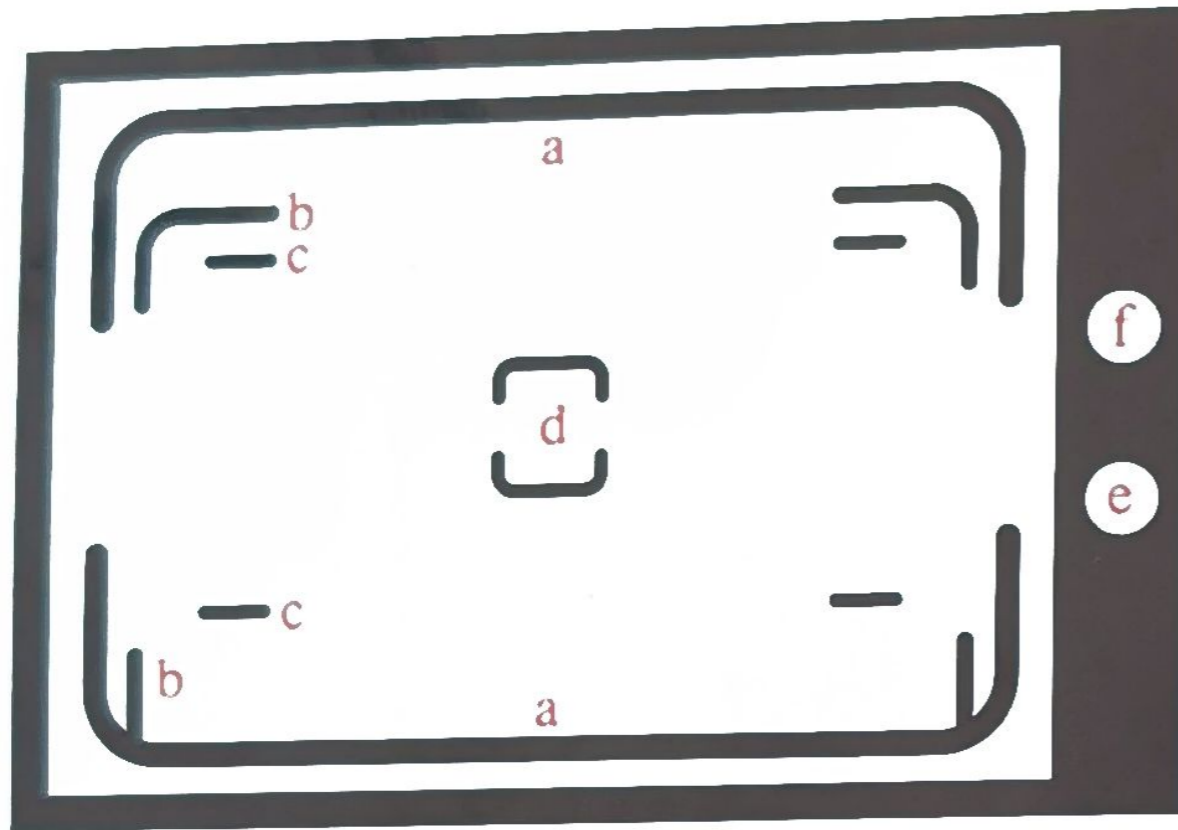
Empfehlenswert ist bei Hochformat-Aufnahmen das Auslösen mit dem Daumen,



wodurch sich eine besonders ruhige und sichere Kamerahaltung ergibt.



www.butkus.us



Anzeigen im Sucher (5, 14)

Das Sucherbild paßt sich, der jeweiligen Brennweiten-Einstellung des Objektivs entsprechend, an.

a: Sucherrahmen:

Der im Sucher sichtbare Rahmen zeigt den vom Objektiv erfaßten Bildausschnitt an.

b: Nahbereichs-Markierungen:

Bei Nahaufnahmen ist das Sucherbild gegenüber dem vom Objektiv erfaßten Ausschnitt nach oben versetzt. Diese Parallaxe macht sich umso deutlicher bemerkbar, je länger die Brennweite und je kürzer der Objektastand ist. Die Nahbereichs-Markierungen im Sucher der LEICA mini zoom gelten für 70 mm

Brennweite im Aufnahmebereich von 0,6 m bis ca. 1,4 m. Hier wird nur der durch diese Markierungen und die Sucherbegrenzungen unten angezeigte Ausschnitt erfaßt.

c: Markierungen für das Panoramaformat: Bei Verwendung des Panorama-Adapters (siehe Seite 26), der als Zubehör erhältlich ist, wird von der Kamera der Bildausschnitt innerhalb der Markierungen erfaßt.

d: Autofocus-Rahmen:

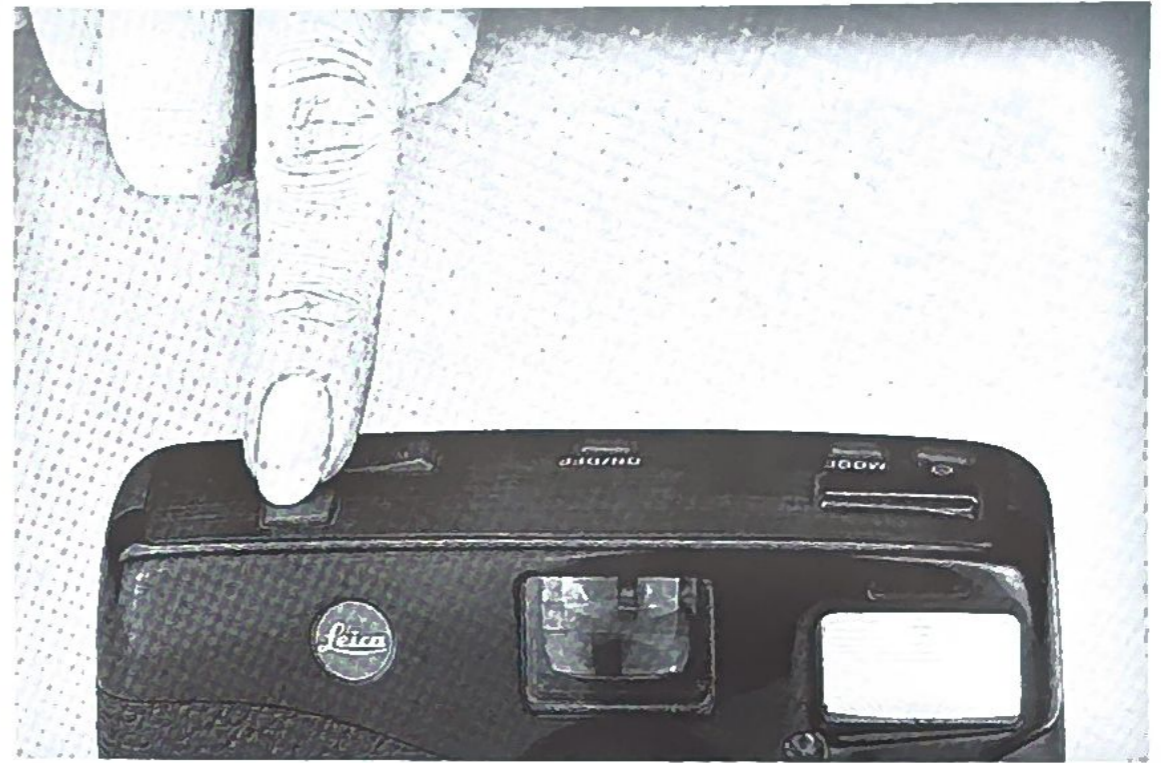
Das Hauptobjekt, auf das scharfgestellt werden soll, ist so anzupeilen, daß es sich innerhalb dieses Rahmens befindet (es muß ihn nicht ausfüllen).

e: Grünes Bestätigungssignal (15):

Leuchtet das grüne Bestätigungssignal bei leichtem Druck auf den Auslöseknopf (1), so wird damit angezeigt, daß sowohl die Entfernung gemessen, als auch der Belichtungsmeßwert ermittelt und beide gespeichert wurden. Blinkt das grüne Bestätigungssignal, warnt die Kamera bei schlechten Lichtverhältnissen und abgeschaltetem Blitz vor Verwacklung, kann aber trotzdem ausgelöst werden. Weiterhin kann das grüne Bestätigungssignal blinken, wenn der

Aufnahmeabstand zu gering (unter 60 cm) ist. In diesem Fall ist der Auslöser jedoch blockiert. Der Aufnahmeabstand zum Motiv muß also vergrößert werden.

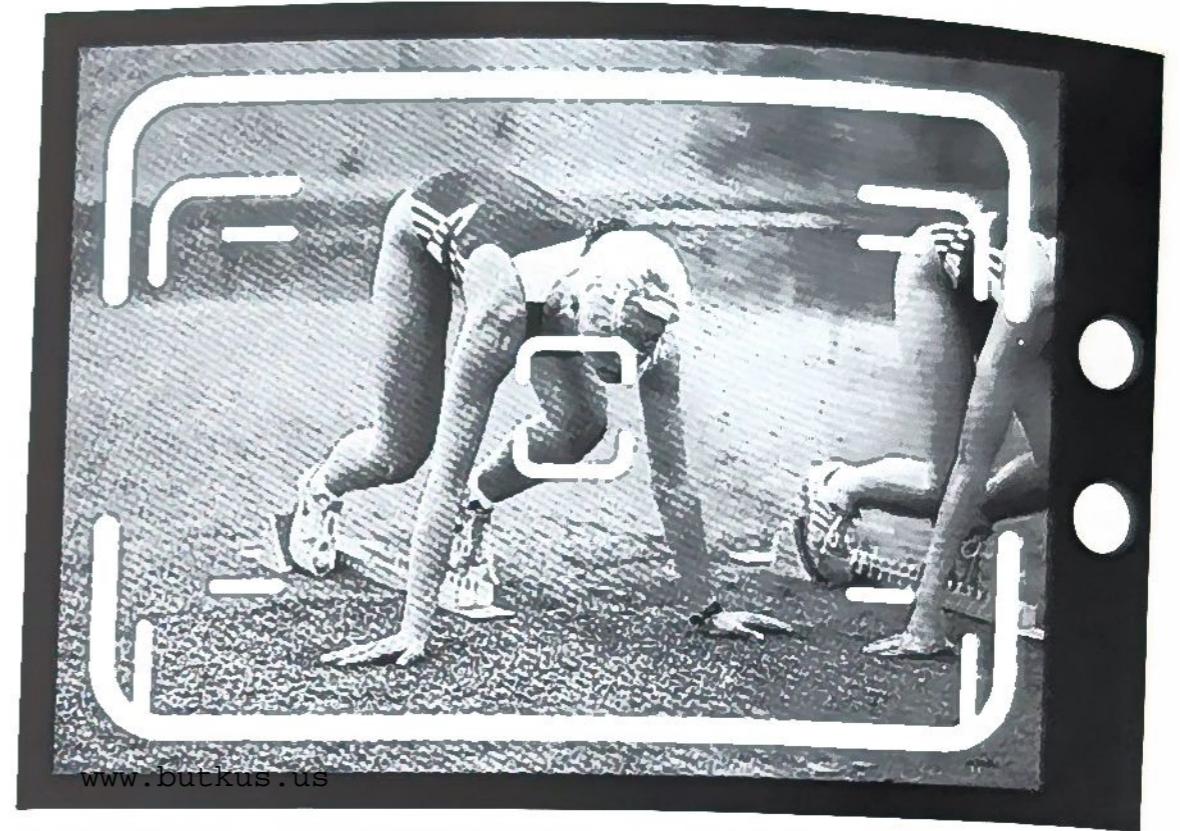
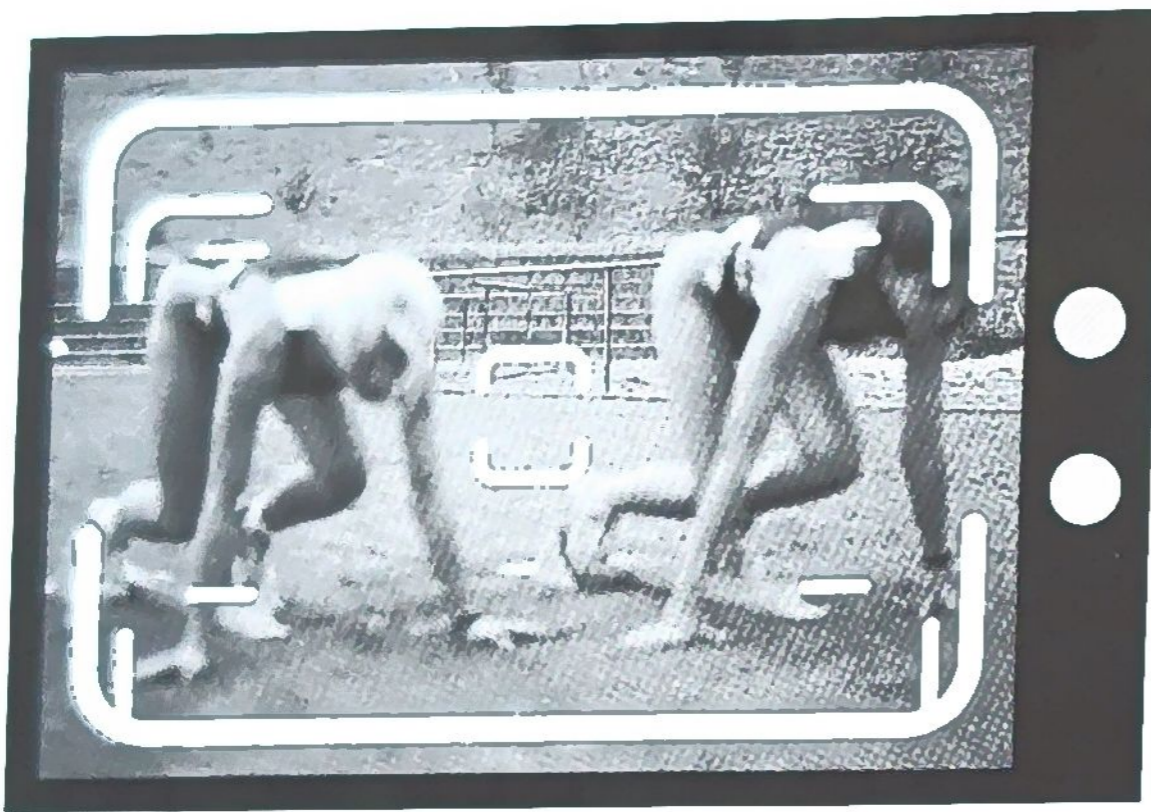
- f: Rotes Blitz-Bestätigungssignal (16)
Leuchtet das rote Blitz-Bestätigungssignal bei leichtem Druck auf den Auslöseknopf, so wird damit die Blitzbereitschaft angezeigt. Es blinkt, wenn die Blitzbereitschaft noch nicht erreicht ist. Gleichzeitig ist der Auslöser gesperrt. Die Blitzfolgezeit beträgt bei frischen Batterien ca. 5 Sekunden.



Fotografieren

Bei Aufnahmen mit dem Hauptobjekt in der Bildmitte:

Mit dem Brennweitenwähler den Bildausschnitt festlegen. Dabei die Kamera so ausrichten, daß der Autofocus-Rahmen das Objekt, auf das scharf eingestellt werden soll, zumindest teilweise einschließt. Dann den Auslöseknopf leicht niederdrücken (Druckpunkt nehmen). Wenn das grüne Bestätigungssignal leuchtet, den Auslöseknopf für die Aufnahme ganz durchdrücken. Nach der Aufnahme transportiert die Kamera den Film automatisch um ein Bild weiter, und der Bildzähler im Display erhöht die Bildnummer um eins.

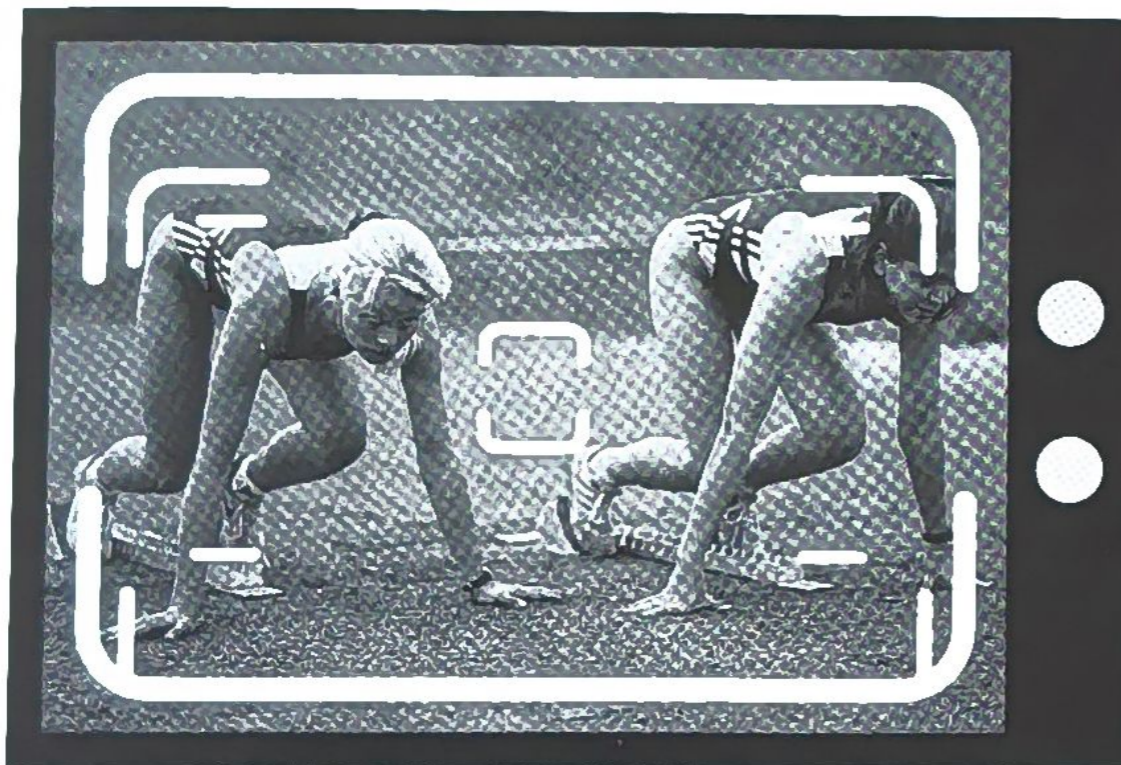


Schärfe und Belichtung speichern

Bei Aufnahmen mit dem Hauptobjekt außerhalb der Bildmitte:

Liegt beim gewünschten Bildausschnitt das Objekt, auf das scharf eingestellt werden soll, außerhalb des Autofocus-Rahmens, verwendet man die Schärfespeicherung.

Mit dem Blick durch den Sucher die Kamera schwenken und das Motiv so anpeilen, daß der Autofocus-Rahmen das Objekt erfaßt, auf das scharf eingestellt werden soll. Dann den Auslöseknopf bis zum Druckpunkt niederdrücken. Das grüne Bestätigungssignal leuchtet, wenn die Entfernung gemessen und gespeichert wurde.



Mit unverändert niedergedrücktem Auslöseknopf den Bildausschnitt nach Wunsch verändern. Dann den Auslöseknopf für die Aufnahme ganz durchdrücken.

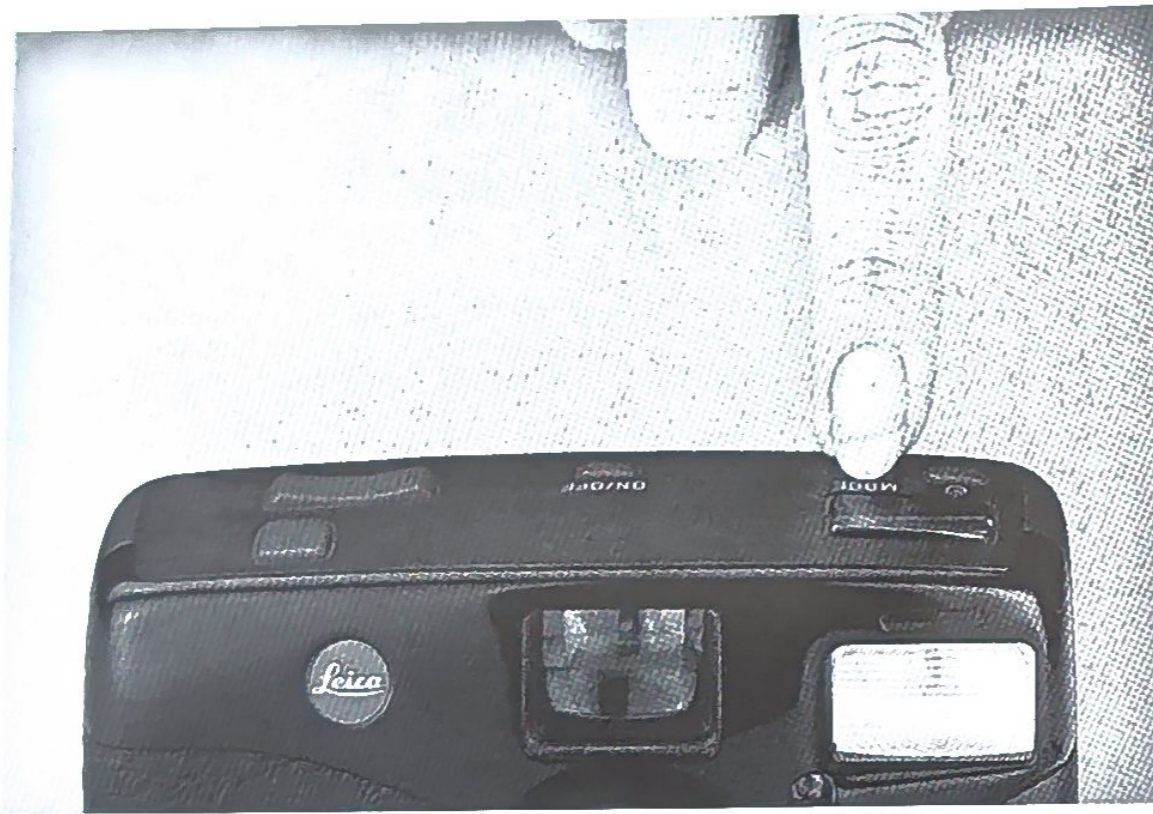
Wichtig: Bei Druckpunktnahme des Auslösers ermittelt die Kamera auch den Meßwert für eine korrekte Belichtung und speichert ihn. Die Schärfe- und Belichtungsspeicherung wird gelöscht, wenn der Finger vom Auslöseknopf genommen wird.

Durch die Schärfespeicherung ist es auch möglich, Objekte aufzunehmen, bei denen aus physikalischen Gründen eine automatische Scharfeinstellung problematisch sein kann:

- Helle Lichtquellen im Bild wie z. B. Scheinwerfer oder Glühlampe.
- Stark glänzende oder reflektierende Flächen wie Lackflächen beim Auto, Wasseroberflächen und Spiegel.
- Durchscheinende Objekte wie Flammen, Glasscheiben, Feuerwerk und Haare.
- Dunkle Objekte und Oberflächen mit geringer Reflexion.
- Objekte hinter Glas, wie z. B. bei Fenstern und Vitrinen.

Bei solchen Motiven wird am besten ein Ersatzobjekt in gleicher Entfernung und mit gleicher Beleuchtung (Helligkeit) angemessen sowie die Entfernungseinstellung und der Belichtungswert gespeichert.

Bitte beachten: Wird der Auslöser ganz durchgedrückt gehalten, werden beliebig viele weitere Aufnahmen ausgelöst. Durch diese Serienbild-Schaltung ist es z. B. möglich, Bewegungsabläufe fotografisch festzuhalten.



Betriebsarten

Die LEICA mini zoom ist eine vollautomatische Kamera. Nach dem Einschalten ist sie sofort aufnahmebereit. Durch leichtes Niederdrücken des Auslösers werden Schärfe und Belichtung gesteuert, und – falls erforderlich – auch der Blitz automatisch dazugeschaltet.

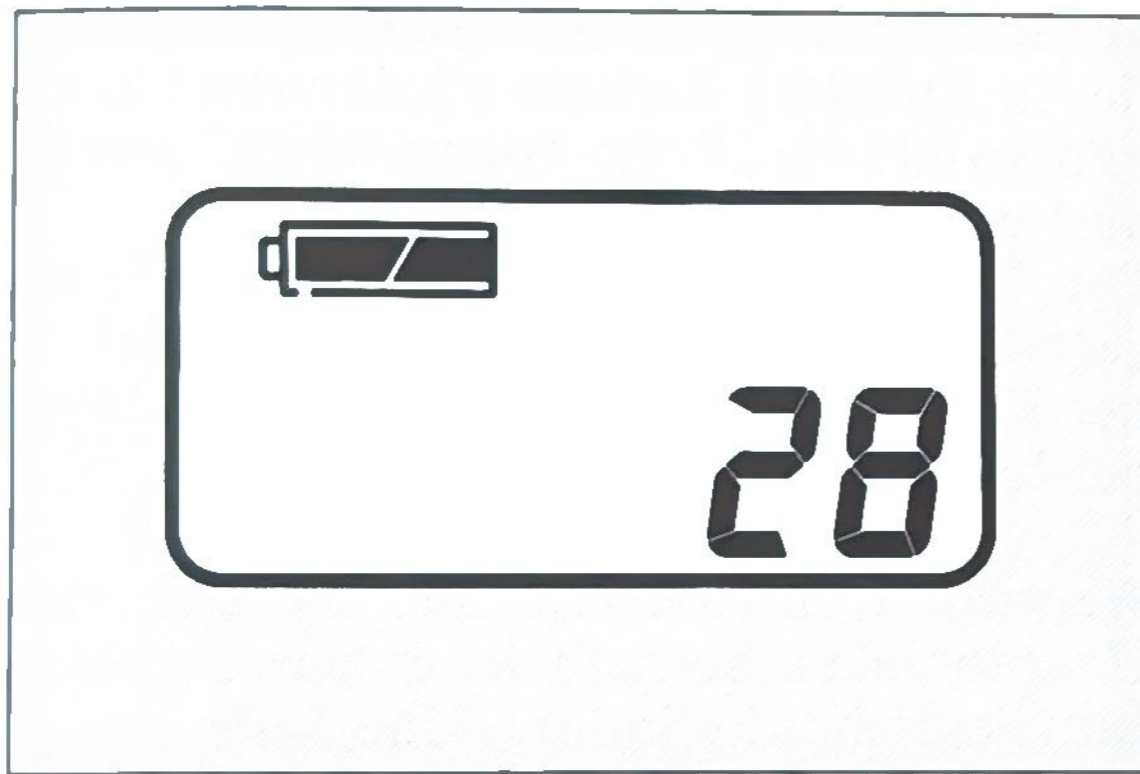
In besonderen Situationen kann die Automatik der LEICA mini zoom manuell beeinflusst werden. Dazu können zusätzliche Funktionen in unterschiedlichen Kombinationen als praxisgerechte Betriebsarten gewählt werden.

Durch Druck auf die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) wird die jeweils nächste Betriebsart gewählt (siehe Umlaufgrafik vordere Umschlagseite 2 und auch Kurzanleitung!). Die Reihenfolge wiederholt sich. Jede Betriebsart bleibt solange erhalten, bis eine andere gewählt oder die Kamera abgeschaltet wird. Nach dem Wiedereinschalten der Kamera wird automatisch das erste Universalprogramm gewählt.

Fotografieren mit und ohne Blitz

Die LEICA mini zoom besitzt einen eingebauten Blitz, der sich je nach gewählter Betriebsart automatisch zuschaltet oder permanent zu- bzw. abgeschaltet bleiben kann, solange die entsprechende Betriebsart beibehalten wird.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit Vorblitz zu fotografieren, um den „Rote-Augen-Effekt“ zu mildern.



Fotografieren mit dem Universalprogramm und automatischer Blitzzuschaltung

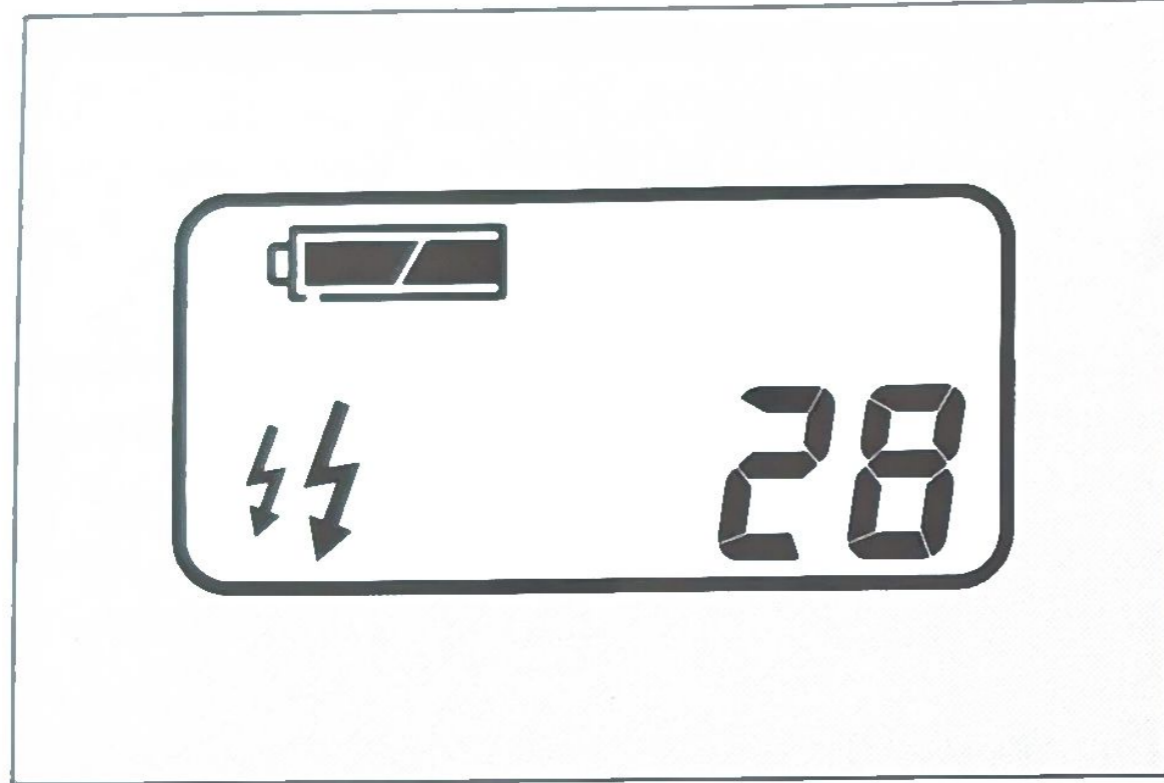
Nach dem Einschalten arbeitet die LEICA mini zoom mit diesem Universal-Programm. In dieser Betriebsart wird der Blitz automatisch zugeschaltet, wenn bei schlechten Lichtverhältnissen Freihandaufnahmen durch längere Belichtungszeiten zu Verwacklungen führen können, wie z. B. in dunklen Innenräumen, draußen bei Dämmerung oder schlechtem Wetter. Im Datenfeld werden Batterie-Funktionskontrolle und Bildzählerstand angezeigt. Das **grüne** Bestätigungssignal leuchtet, sobald Entfernungs- und Belichtungs-Meßwert ermittelt und gespeichert wurden.

Blinkt das grüne Bestätigungssignal, warnt die Kamera bei ungeeigneten Lichtverhältnissen und abgeschaltetem Blitz vor Verwacklung. Es kann aber trotzdem ausgelöst werden.

Das grüne Bestätigungssignal warnt ebenso mit Blinken bei zu geringem Aufnahme-Abstand (unter 60 cm). In diesem Fall ist der Auslöser blockiert, bis der Abstand vergrößert wurde (siehe auch „Anzeigen im Sucher“, S. 12).

Das **rote** Blitz-Bestätigungssignal leuchtet bei leicht gedrücktem Auslöser, wenn das Blitzgerät aufgeladen ist.

Das rote Blitz-Bestätigungssignal blinkt schnell, solange der Blitz noch nicht blitzbereit ist. Solange ist auch der Auslöser gesperrt (siehe auch „Anzeigen im Sucher“, S. 13).



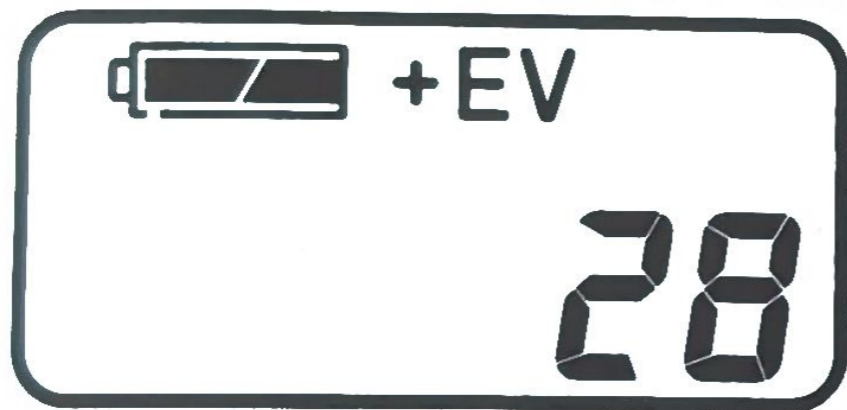
Fotografieren mit dem Universalprogramm und automatischer Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung

Bei geblitzten Porträt- und Gruppen-Aufnahmen kann es zu „roten Augen“ kommen, wenn das Blitzlicht von der Netzhaut der Augen direkt zur Kamera reflektiert wird. Die zu fotografierenden Personen sollten deshalb möglichst nicht direkt in die Kamera sehen. Da dieser Effekt außerdem bei wenig Licht durch weit geöffnete Pupillen begünstigt wird, sollte z. B. bei Innenraum-Aufnahmen soviel Raumbeleuchtung wie möglich eingeschaltet werden, damit sich die Pupillen verengen. Durch einen zusätzlichen Blitz, der unmittelbar vor der eigentlichen Blitz-Aufnahme

gezündet wird, verengen sich die Pupillen der in Richtung Kamera blickenden Personen, so daß der „Rote-Augen-Effekt“ gemildert wird.

Die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) einmal drücken. Im Datenfeld der Kamera erscheint zusätzlich ein Doppel-Blitzsymbol ⚡.

Wichtig: Kontrollieren Sie, ob sich das Hauptobjekt innerhalb des entsprechenden Blitzbereiches befindet (siehe Seite 21).

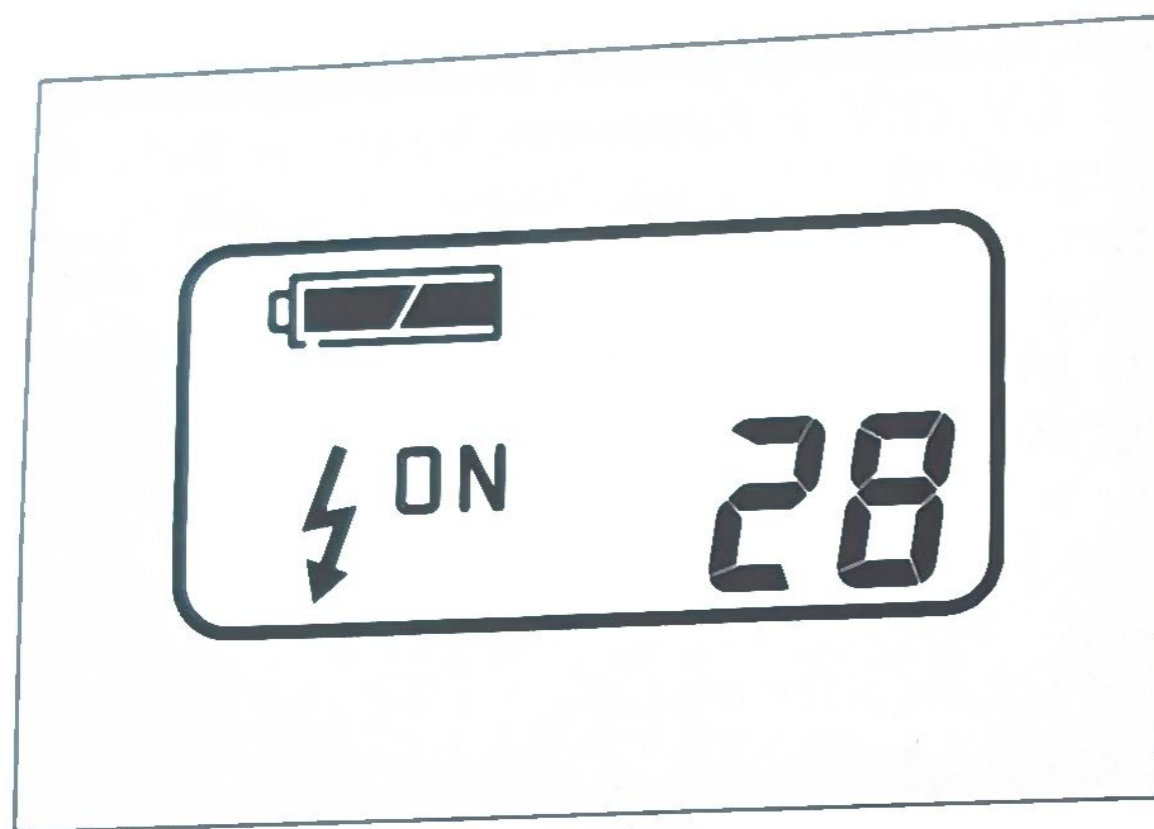


Fotografieren mit Universalprogramm, automatischer Blitzzuschaltung und Belichtungskorrektur

Belichtungsmesser sind auf einen mittleren Grauwert geeicht, der der Helligkeit eines normalen fotografischen Motivs entspricht. Erfüllt das angemessene Motiv diese Voraussetzungen nicht, muß eine entsprechende Belichtungskorrektur vorgenommen werden. Bei sehr hellen Motiven, z. B. mit Schnee oder am Strand, wird wegen der hohen Gesamtreflexion des Lichts ein falscher Belichtungswert gebildet und der Film zu knapp belichtet. Um die Meßwert-Verfälschung zu kompensieren, muß eine reichlichere

Belichtung erfolgen, z. B. bei Schnee um +2 EV (EV / Exposure Value = Belichtungswert).

Hierzu die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) wiederholt drücken, bis im Datenfeld der Kamera das Symbol zur Belichtungskorrektur +EV erscheint.



Manuelles Blitz-Zuschalten

In Gegenlichtsituationen, d. h. beim Fotografieren gegen die Sonne oder bei starken Kontrasten, wenn sich z. B. bei Tageslicht ein wichtiges Motiv-Detail im Schatten befindet, kann der Blitz manuell zugeschaltet werden.

Bei Blitzaufnahmen im Freien bei Dämmerung oder bei nächtlicher Beleuchtung wird oft der Hintergrund unterbelichtet, weil die Verschußzeit beim Blitzen im Universalprogramm nicht länger als 1/30 Sekunde beträgt. Dadurch werden Verwacklungen verhindert.

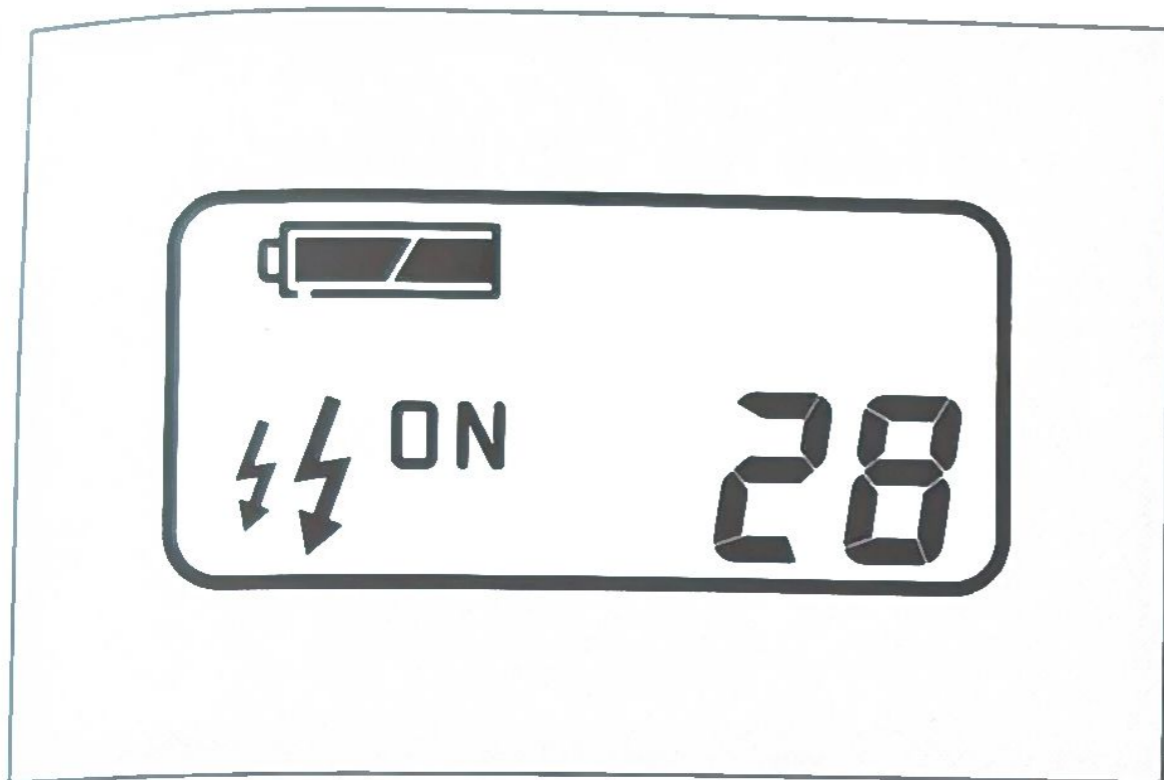
Um in solchen Ausnahmesituationen das vorhandene Umgebungslicht für eine richtige Belichtung wirksam werden zu

lassen, wird die Betriebsart „Manuelles Blitz-Zuschalten“ gewählt. Je nach vorhandener Helligkeit wird jetzt eine Verschußzeit bis hin zur Langzeitbelichtung „B“ gebildet (siehe auch Seite 22, rechte Spalte).

Hierzu die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) wiederholt drücken, bis im Datenfeld ⚡ ON angezeigt wird. Der Blitz wird jetzt, unabhängig von den herrschenden Lichtverhältnissen, zu jeder Aufnahme zugeschaltet.


Achtung! Blinkt das grüne Bestätigungssignal, besteht Verwacklungsgefahr, weil die Belichtungszeit länger als 1/30 Sekunde ist. In diesem Fall die Kamera durch An- oder Auflegen stabilisieren oder ein Stativ benutzen.

Hinweis: Das Umgebungslicht steuert die Länge der Belichtungszeit bis zur Langzeit 5 Sekunden. Bei wenig Licht darf die Kamera deshalb **auch nach dem Blitzen** erst verändert werden, wenn der Filmtransport erfolgt!



Manuelles Blitz- und Vorblitz-Zuschalten

Die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) wiederholt drücken, bis im

Datenfeld  und ON angezeigt werden. Alle weiteren Aufnahmen werden jetzt mit Vorblitz und Hauptblitz, unabhängig von den Lichtverhältnissen, ausgelöst.

Blitzreichweite

Der nutzbare Blitzbereich hängt von der eingestellten Brennweite und der Filmempfindlichkeit ab. Um gute Resultate zu erzielen, ist darauf zu achten, daß sich das Hauptobjekt innerhalb des entsprechenden Blitzbereiches befindet. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, eher im Weitwinkelbereich zu blitzen, da dann die Reichweite des Blitzes wegen der kleineren Aufnahmeabstände und der höheren Lichtstärke des Weitwinkel-Objektivs besser genutzt wird.

Filmempfindlichkeit in ISO/DIN

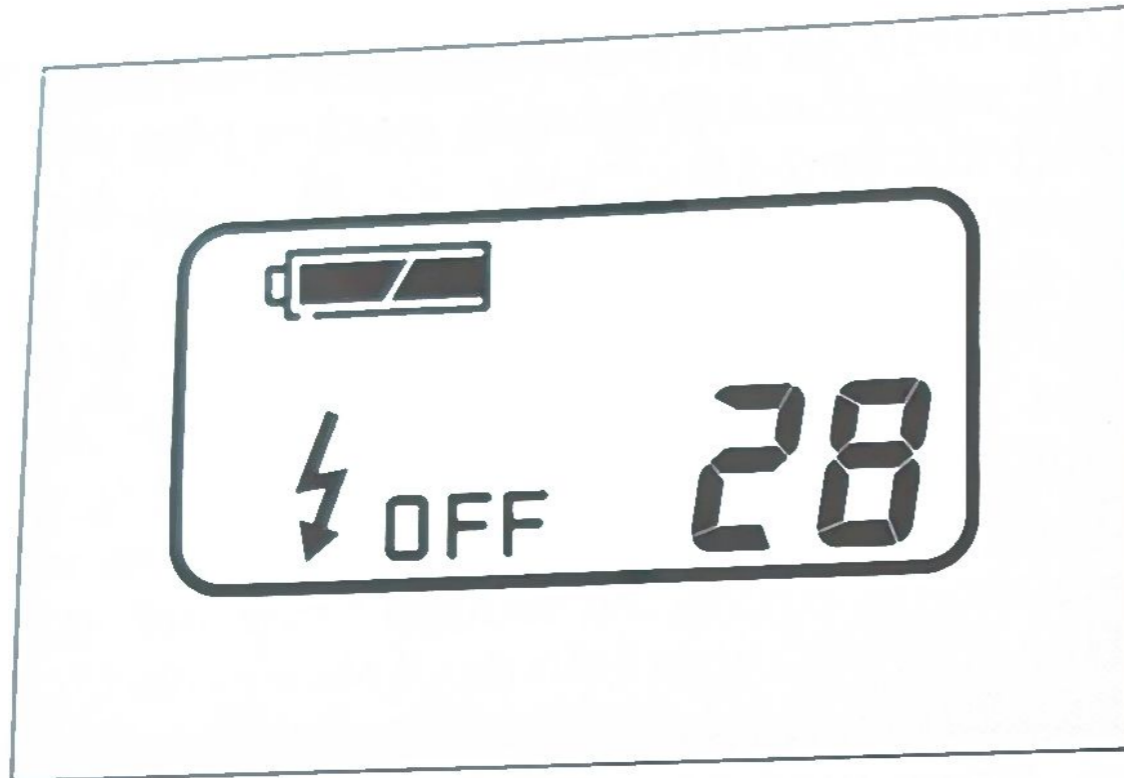
50 / 18°	64 / 19°	80 / 20°
100 / 21°	125 / 22°	160 / 23°
200 / 24°	250 / 25°	320 / 26°
400 / 27°	500 / 28°	640 / 29°
800 / 30°	1000 / 31°	1250 / 32°
1600 / 33°	2000 / 34°	2500 / 35°
3200 / 36°	4000 / 37°	5000 / 38°

Nutzbarer Blitzbereich *

bei 35 mm bei 70 mm

bei 35 mm	bei 70 mm
0,6 m - 3,3 m	0,6 m - 2,3 m
0,6 m - 4,7 m	0,6 m - 3,3 m
0,6 m - 6,6 m	0,6 m - 4,7 m
0,6 m - 9,4 m	0,6 m - 6,6 m
0,6 m - 13,3 m	0,6 m - 9,4 m
0,6 m - 18,8 m	0,6 m - 13,3 m
0,6 m - 26,6 m	0,6 m - 18,8 m

* Diese Angaben beziehen sich auf Negativmaterial (Bilderfilme). Bei Umkehrmaterial (Diafilme) ist mit einer verkürzten Reichweite zu rechnen. Alle Werte abgerundet.



Manuelles Blitz-Abschalten

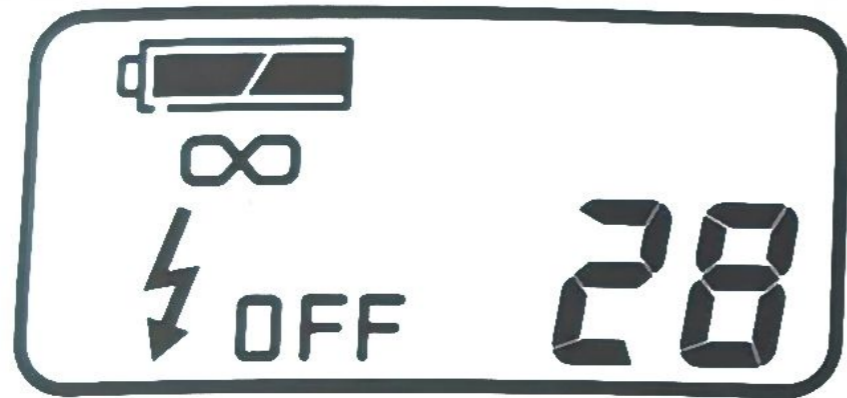
Durch bewußtes Abschalten des Blitzes lassen sich z. B. stimmungsvolle Bilder in der Dämmerung fotografieren oder Aufnahmen in Museen machen, in denen das Fotografieren mit Blitz nicht erlaubt ist. Hierzu die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) wiederholt drücken, bis im Datenfeld ⚡ OFF angezeigt wird. Der Blitz ist jetzt für alle folgenden Aufnahmen abgeschaltet.

Achtung! Blinkt das grüne Bestätigungssignal, besteht Verwacklungsgefahr, weil die Belichtungszeit länger als 1/30 Sekunde ist. In diesem Fall die Kamera durch An- oder Auflegen stabilisieren oder ein Stativ benutzen.



Erscheint im LCD-Datenfeld während der Auslöser-Druckpunktnahme der Buchstabe „B“, schaltet die Kamera auf Langzeitbelichtung um. Jetzt bleibt der Verschluss solange geöffnet, wie der Auslöser durchgedrückt gehalten wird. Die Belichtungsdauer kann im LCD-Datenfeld überwacht werden.

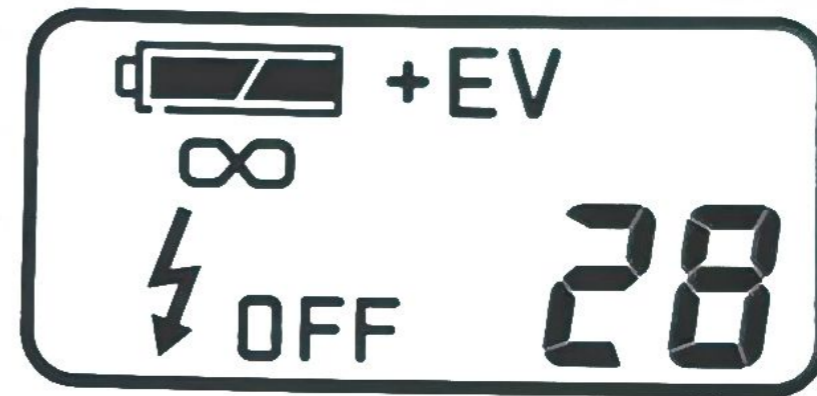
Für Aufnahmen mit längeren Belichtungszeiten kann als praktisches Zubehör, das in jeder Tasche Platz findet, der LEICA Mini-Dreifuß (Bestell-Nr. 14320) empfohlen werden.



Fotografieren mit Unendlich-Einstellung und manueller Blitzabschaltung *

Durch die manuelle Unendlich-Einstellung lassen sich entfernte Objekte z. B. durch die Fensterscheibe eines Busses oder Flugzeugs hindurch fotografieren. Scheibenspiegelungen, oder bei anderen Landschaftsfotos, nahe Vordergrund-Details (z. B. Zweige, Zäune) können bei dieser Betriebsart keine AF-Fehleinstellungen verursachen.

Die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) wiederholt drücken, bis die Symbole ∞ und ⚡ OFF im Datenfeld erscheinen. Das Objektiv ist jetzt für alle folgenden Aufnahmen auf unendlich eingestellt. Gleichzeitig ist der Blitz abgeschaltet.

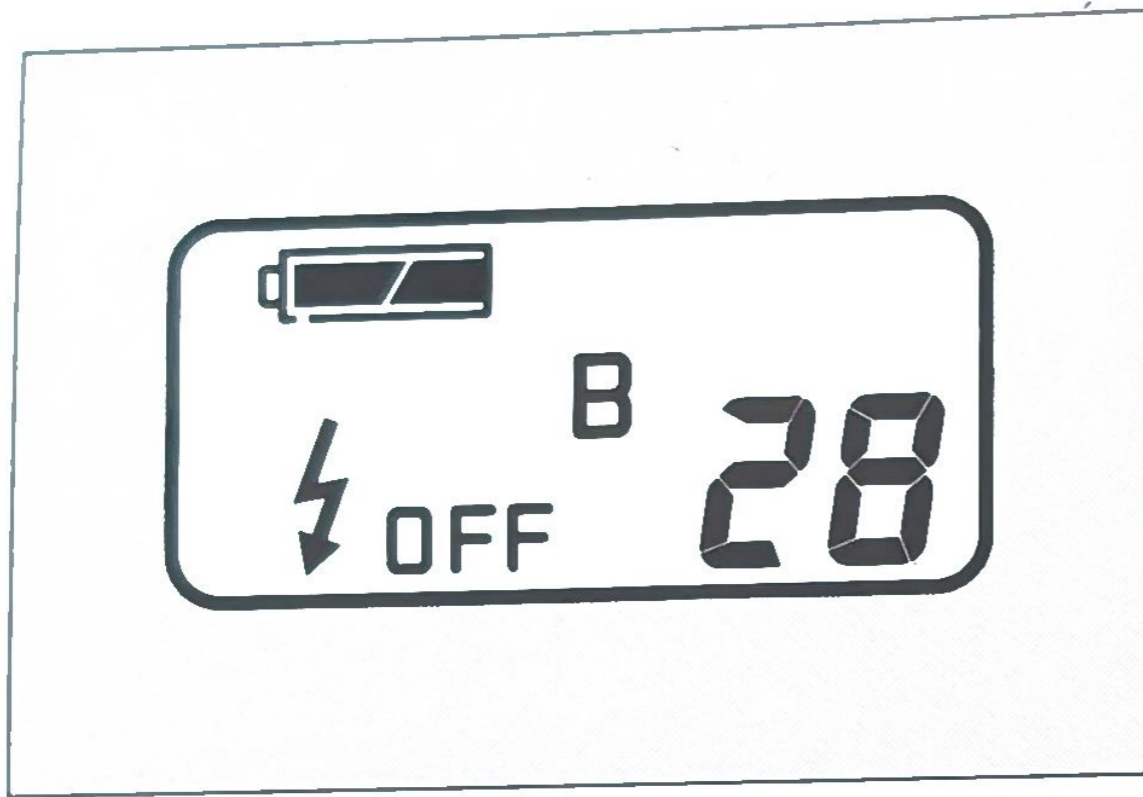


Fotografieren mit Unendlich-Einstellung, Belichtungskorrektur und manueller Blitz-Abschaltung *

Um z. B. eine Landschaft im Schnee mit Vordergrund-Details zu fotografieren, ist es sinnvoll, das Objektiv auf unendlich einzustellen und gleichzeitig die Belichtung um +2 EV zu korrigieren.

Hierzu die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) wiederholt drücken, bis im Datenfeld der Kamera die Symbole für Belichtungskorrektur +EV, Unendlich-einstellung ∞ und ⚡ OFF erscheinen.

* **Hinweis:** Automatische Umschaltung auf „B“ wie bei „Manuelles Blitz-Abschalten“ (Seite 22).



Die Taste zur Wahl der Betriebsarten (6, „MODE“) wiederholt drücken, bis im Datenfeld die Symbole ⚡ OFF und B erscheinen.

Fotografieren mit „B“ (Langzeitbelichtung) und manueller Blitzabschaltung

Diese Funktion eignet sich besonders gut für Nachtaufnahmen. Der Verschluss bleibt solange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt wird. In dieser Betriebsart findet keine Belichtungsmessung statt, daher ist es empfehlenswert, mehrere Aufnahmen mit unterschiedlich langen Belichtungszeiten aufzunehmen. Die Belichtungslänge kann im LCD-Datenfeld überwacht werden. Das Blitzgerät ist abgeschaltet. Es ist unbedingt erforderlich, die Kamera auf einem Stativ zu befestigen oder anderweitig sicher abzustützen.



Selbstausslöser

Durch Druck auf die Selbstauslösertaste (7) unterhalb des Datenfeldes auf der Oberseite der Kamera, wird der Selbstauslöser mit einer Vorlaufzeit von ca. 10 Sekunden gestartet. Im Datenfeld werden das Selbstauslösersymbol und die verbleibenden Sekunden bis zur Auslösung angezeigt.

Bis zur Verschlußauslösung der Kamera leuchtet die rote Leuchtdiode (9) auf der Vorderseite der Kamera wie folgt:

7 Sekunden konstantes Leuchten

2 Sekunden Blinken

1 Sekunde konstantes Leuchten

Danach erfolgt die Auslösung.

Der gestartete Selbstauslöser kann durch nochmaligen Druck auf die Selbstauslösertaste oder durch Ausschalten der Kamera jederzeit gestoppt werden.


Automatische Rückspulung des belichteten Films

Nachdem die letzte Aufnahme auf dem Film belichtet wurde, beginnt automatisch die Filmrückspulung. Das Bildzählwerk im Datenfeld zählt dabei rückwärts mit. Nach beendeter Rückspulung stoppt der Motor. Im Datenfeld blinkt die „0“. Jetzt kann die Rückwand der Kamera geöffnet und der ganz in die Filmpatrone zurückgespulte Film entnommen werden.

Wichtig: Stoppt der Motor, ohne daß im Datenfeld die „0“ blinkt, muß die Batterie erneuert werden. Nicht die Rückwand öffnen, da sonst der nicht zurückgespulte Teil des Films durch einfallendes Licht verdorben wird. Nach Einsetzen der neuen Batterie muß die Rückspulung des Films manuell über den Einschalter für Film-Rückspulung (22) am Boden der Kamera erneut gestartet werden.

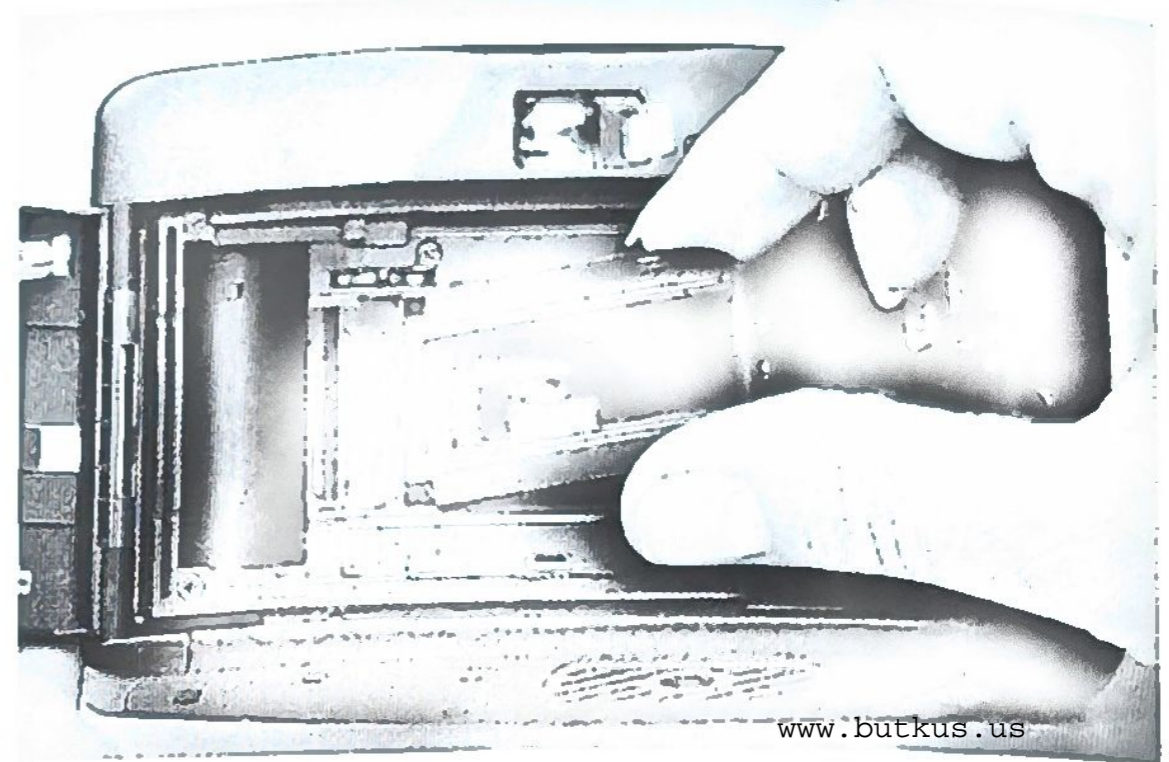


Rückspulung eines teilbelichteten Films

Die motorische Rückspulung des Films kann auch jederzeit manuell gestartet werden, z. B. um einen teilbelichteten Film entwickeln zu lassen. Dazu wird der mit dem Symbol  gekennzeichnete Einschalter für Rückspulung auf der Kameraunterseite (neben dem Stativgewinde) mit einem Kugelschreiber oder einem ähnlichen Gegenstand gedrückt.

Panorama-Aufnahmen

Das Standard-Kleinbildformat der LEICA mini zoom ist 24 x 36 mm und hat ein Seitenverhältnis von 2:3. Durch Verwendung des Panorama-Adapters (als Sonderzube-



hör erhältlich, Bestell-Nr. 18 510) ergibt sich ein anderes Filmformat von 12 x 36 mm, also ein Seitenverhältnis von 1:3. Dieses Panorama-Format bietet sich speziell für Landschafts- oder Gruppenaufnahmen an. Den Adapter in das Filmfenster der LEICA mini zoom, wie in der Abbildung beschrieben, einlegen. Der gesamte Film wird jetzt mit dem Panorama-Format belichtet.

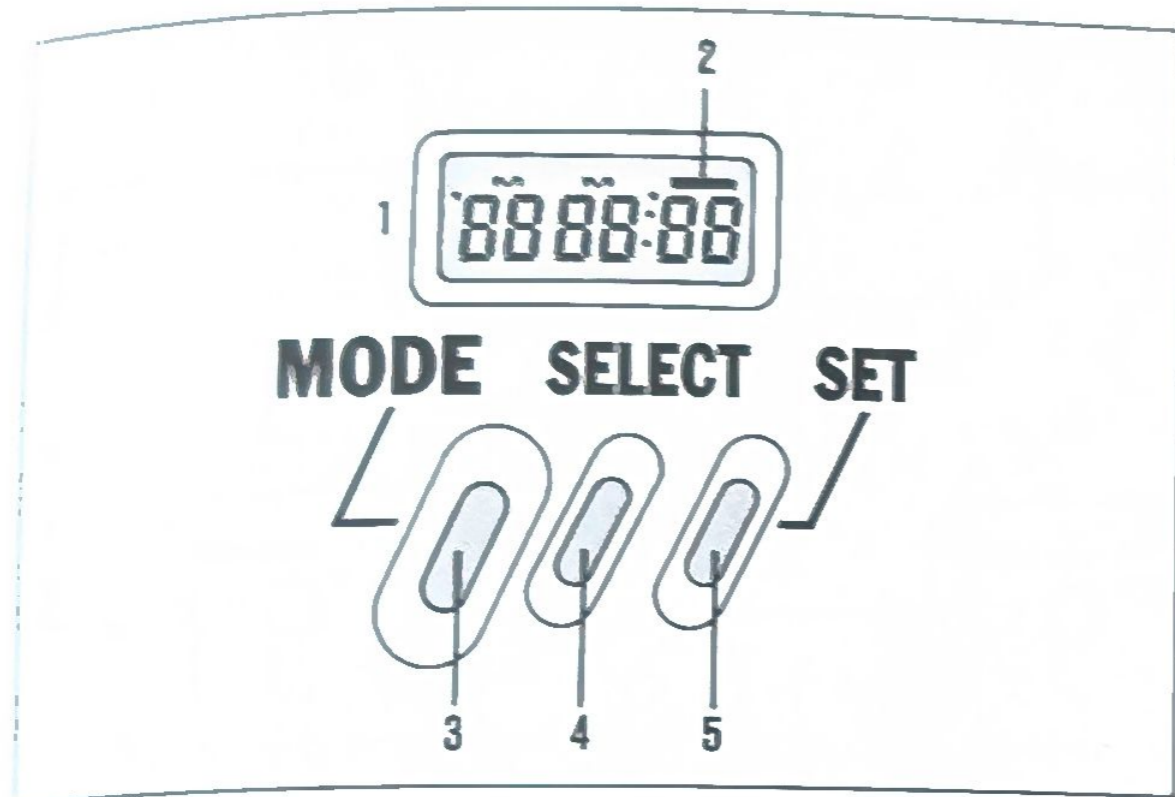
Wichtig: Die Suchermarkierungen für das Panorama-Format beachten (siehe Seite 12).

Übrigens: Zur sicheren Aufbewahrung des Panorama-Adapters befindet sich in der Bereitschaftstasche ein Innenfach mit Klettverschluß.

Was tun, wenn . . .

Fehler	Ursache	Abhilfe
Ganzes Bild unscharf	<ul style="list-style-type: none">- Kamera wurde beim Auslösen bewegt	<ul style="list-style-type: none">- Kamera ruhig halten und „weich“, nicht ruckartig, auslösen
Hauptobjekt nicht scharf	<ul style="list-style-type: none">- Autofocus-Sensoren wurden abgedeckt- Objektabstand zu gering- Hauptobjekt nicht innerhalb des Autofocus-Rahmens- Ungünstige Scharfeinstell-Bedingungen, wie z. B. bei hellen Lichtquellen im Bild- Motiv wurde durch Glas o.ä. fotografiert, z. B. aus einem Bus oder Flugzeug- die Kamera befindet sich in der Unendlich-Einstellung	<ul style="list-style-type: none">- Hände, Tragriemen u. ä. fernhalten- Objektabstand muß mindestens 0,60 m betragen- Schärfespeicherung benutzen (siehe Seite 14)- Schärfespeicherung auf Ersatzobjekte in gleichem Abstand (siehe Seite 15)- Objektiv auf unendlich einstellen (siehe Seite 23, 24)- Betriebsart wechseln (siehe Seite 16)
Bild verschleiert oder partiell unscharf	<ul style="list-style-type: none">- Objektiv ist nicht sauber (Wassertropfen, Fingerabdruck)	<ul style="list-style-type: none">- Objektiv reinigen (siehe Tips zur Pflege der LEICA mini zoom, Seite 32)

Fehler	Ursache	Abhilfe
Ganzes Bild oder nur ein Teil des Bildes zu dunkel	<ul style="list-style-type: none"> - Objektiv oder Blitzgerät teilweise verdeckt - Abstand zu groß zum Blitzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Hände, Kamerariemen u. ä. fernhalten - Bei Blitz-Aufnahmen den Blitzbereich nicht überschreiten, ggf. Filme mit höherer Empfindlichkeit benutzen
Kamera löst nicht aus	<ul style="list-style-type: none"> - Kamera ist nicht eingeschaltet - Batterie ist leer - Batteriekontakte verschmutzt - Blitz lädt nach - Aufnahmeabstand ist zu gering - Film ist zurückgespult worden und die Patrone befindet sich noch in der Kamera - Fehler im Programmablauf 	<ul style="list-style-type: none"> - Kamera einschalten (s. S. 7) - Batterien auswechseln (s. S. 4, 5) - Batteriekontakte abwischen - Kurze Zeit warten, bis der Blitz aufgeladen hat (s. S. 13, 17) - Aufnahmeabstand auf mindestens 60 cm vergrößern (s. S. 12) - Filmpatrone entnehmen (s. S. 25, 26) - Batterie entnehmen und erneut einlegen
Kamera löst nicht aus und im Datenfeld blinkt der Bildzähler	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsstörung des Filmtransports 	<ul style="list-style-type: none"> - Film durch Betätigen des Einschalters für Film-Rückspulung zurückspulen (s. S. 26)

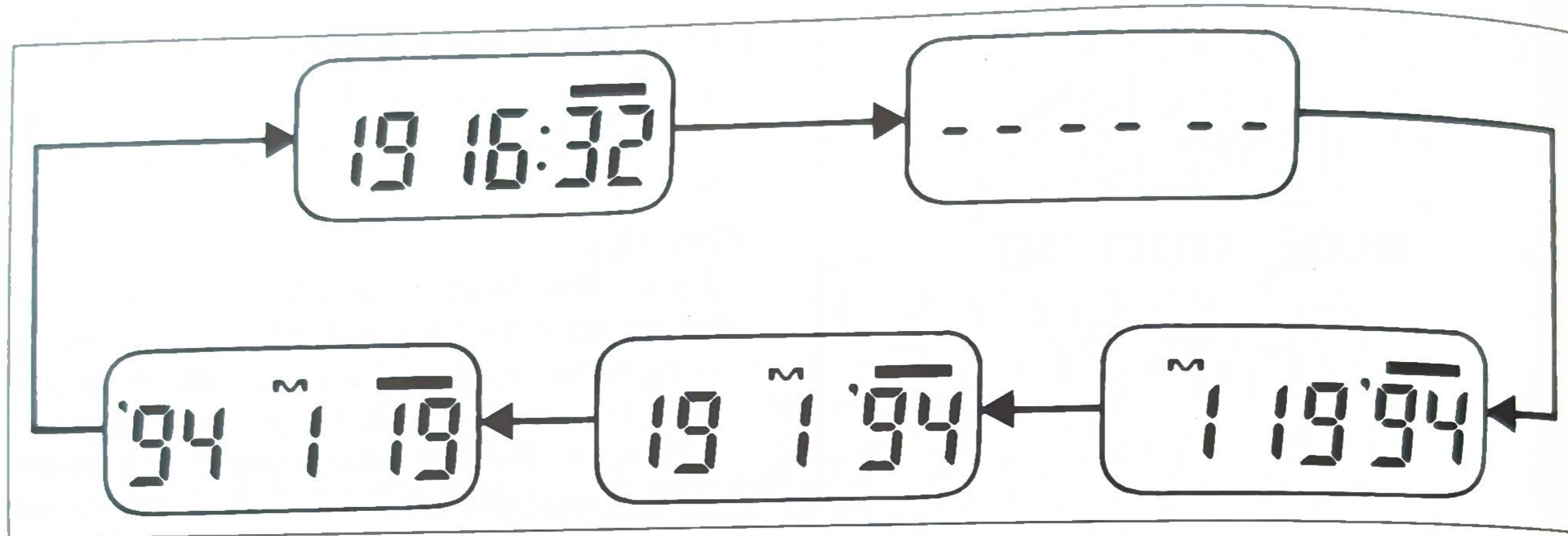


Daten-Rückwand

Die LEICA mini zoom ist wahlweise mit und ohne Datenrückwand erhältlich.

Mit der quarzgesteuerten Daten-Rückwand kann das Datum (Tag, Monat, Jahr - in drei unterschiedlichen Reihenfolgen wählbar) oder die Zeit (Tag, Stunden, Minuten) im Moment der Aufnahme mit auf den Film belichtet werden (siehe Seite 31). Der automatische Kalender reicht bis zum Jahr 2019. Datum oder Zeit sind in der unteren rechten Ecke des Fotos ablesbar. Die Einbelichtung der Daten wird durch die automatische Filmempfindlichkeitseinstellung der LEICA mini zoom gesteuert. Die Datenrückwand wird über die Kamera-Batterie mit Energie versorgt.

- 1 LCD-Datenfeld der Datenrückwand
- 2 Anzeige für Einbelichtung. Sie blinkt ca. 2 Sekunden lang nach erfolgter Einbelichtung.
- 3 **MODE**
Taste zur Wahl der Daten-Darstellung und zum Abschalten der Dateneinbelichtung. Bei jedem Tastendruck wechselt die Daten-Darstellung in sich wiederholender Reihenfolge (siehe schematische Darstellung Seite 30). Der Monat wird jeweils durch den Buchstaben „M“ gekennzeichnet (erscheint nicht auf der Aufnahme). Die bei abgeschalteter Dateneinbelichtung auf dem Display zu sehenden Striche (-- -- --) werden **nicht** auf den Film belichtet.
- 4 **SELECT**
Taste zum Auswählen der einzelnen Daten, die eingestellt werden sollen.
- 5 **SET**
Taste zum Einstellen der einzelnen Daten. Bei kurzem Druck erfolgt eine Änderung um jeweils einen Wert in aufsteigender Reihenfolge. Bei längerem Niederdrücken erfolgt eine rasche Änderung der Daten.



Einstellen der Daten

Durch Druck auf die Taste SELECT wird der jeweilige Teil einer Anzeige gewählt, der eingestellt werden soll. Die Anzeige für Einbelichtung erlischt und der gewählte Anzeigenteil blinkt. Bei der Datumsanzeige wird durch den ersten Tastendruck die Anzeige für das Jahr gewählt, bei erneutem Druck die Anzeige für den Monat, dann die für den Tag. Bei der Zeitanzeige werden zuerst die Stunden, danach die Minuten gewählt. Bei erneutem Druck blinkt der Doppelpunkt zwischen den Anzeigen von Stunden und Minuten. Durch Druck auf die Taste SET werden die blinkenden Daten eingestellt. Blinkt bei der Zeitanzeige der Doppelpunkt, wird durch Druck auf die

Taste SET die eingestellte Minute gestartet. Mit einem weiteren Tastendruck SELECT wird der Einstellvorgang jeweils abgeschlossen, und es erscheint wieder die Anzeige für Einbelichtung.



Daten einbelichten

Durch Drücken der Taste MODE wird die gewünschte Datums- oder Zeitanzeige gewählt. Die ungefähre Positionierung und die Größe der einbelichteten Daten sind auf dem abgebildeten Foto (Seite 31) zu erkennen. Die Intensitätssteuerung für eine korrekte Einbelichtung der Daten erfolgt durch die automatische Filmempfindlichkeitseinstellung (DX-Codierung) der LEICA mini zoom. Die Daten werden durch Flüssigkristall-Elemente von hinten auf den Film belichtet.

Die Lesbarkeit der Daten im Bild kann daher je nach verwendetem Film leicht variieren. Bei einigen geringempfindlichen Filmen, z. B. Kodachrome 64, sind Einbelichtungen nur sehr schwach oder gar nicht erkennbar. Die Daten werden auf dunklen Motiven rot bis orange, auf hellen Motiven orange bis gelb wiedergegeben. Die einbelichteten Daten sind daher in hellem, orangefarbenem oder sehr „unruhigem“ Umfeld nur sehr schwer lesbar. Nach erfolgter Einbelichtung blinkt die Anzeige für Einbelichtung für ca. 2 Sekunden.

Tips zur Pflege der LEICA mini zoom

Staub auf der Außenlinse des Objektivs wird mit einem weichen Haarpinsel oder einem sauberen, trockenen, fusselfreien weichen Lappen, z. B. ein sauberes Baumwoll-Taschentuch oder appreturfrees Finette, entfernt. Es ist darauf zu achten, daß der Teil des Baumwolltuchs, der zum Trockenwischen benutzt wird, nicht vorher angefaßt wurde. Nur so kann mit Sicherheit verhindert werden, daß Handschweiß oder Fettspuren auf die Glasflächen gelangen. Nicht zu empfehlen sind Spezial-Reinigungstücher, wie sie zum Reinigen von Brillengläsern benutzt werden. Diese sind mit chemischen Stoffen imprägniert und können optisches Glas angreifen. (Das für Brillen verarbeitete Glas hat eine andere Zusammensetzung als die Glassorten, die für den Objektivbau benötigt werden.) Alkohol und andere chemische Lösungen dürfen nicht zur Reinigung des Kamera-Gehäuses benutzt werden. Wenn nötig, wird es mit einem weichen, trockenen Tuch abgewischt.

Die LEICA mini zoom sollte keinen harten Stößen, großer Hitze und/oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Extrem niedrige Temperaturen beeinträchtigen die Funktion der Kamera. Es ist daher empfehlens-

wert, die LEICA mini zoom bei Kälte in eine warme Innentasche zu stecken. Ein abrupter Temperaturwechsel von kalt zu warm sollte vermieden werden, da sich Kondensfeuchtigkeit bilden kann, die die Funktion beeinträchtigt. Sollte sich trotzdem einmal Kondensfeuchtigkeit gebildet haben, verschwindet diese in trockener Umgebung nach einiger Zeit wieder von selbst. In dieser Zeit die Kamera nicht einschalten. Die LEICA mini zoom sollte nicht naß werden. Kostspielige Reparaturen oder sogar Totalschaden der Kamera könnten die Folge sein.

Bei Nichtgebrauch sollte die Kamera an einem kühlen, trockenen Ort, frei von Staub und Chemikalien, aufbewahrt werden. Zur Reinigung wird sie mit einem sauberen, trockenen Tuch vorsichtig abgewischt. Keinen übermäßigen Druck auf das LCD-Datenfeld ausüben. Das LCD-Datenfeld ist für die Benutzung bei Temperaturen von ca. 0° bis +40°C ausgelegt (ca. 32° bis 104°F). Bei niedrigeren oder höheren Temperaturen kann sich die Lesbarkeit des LCD-Datenfeldes verschlechtern. Höhere Temperaturen können sogar zu einer vorübergehenden Schwarzfärbung des LCD-Datenfeldes führen.

Wichtig: In der Kamera befinden sich elektronische Hochspannungs-Bauteile. Deshalb ist es nicht zulässig, das Gehäuse der Kamera aufzuschrauben oder aufzubrechen. Hochspannungen können lebensgefährlich sein!

Kundendienst

Für die Wartung Ihrer LEICA mini zoom sowie in Schadensfällen stehen Ihnen der Kundendienst der Leica Camera GmbH oder eine Leica Landesvertretung (Adressenliste siehe Garantiekarte) zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Leica Fachhändler (in Deutschland Leica Repräsentanz).

Technische Daten

Typ: Sehr kompakte Autofocus Kleinbild-Sucherkamera mit automatischer Scharfeinstellung, Programmautomatik und eingebautem Blitz.

Objektiv: LEICA VARIO-ELMAR 1:4-7,6 / 35 - 70 mm (7 Linsen in 6 Gliedern).

Entfernungs-Einstellbereich: Von unendlich bis 60 cm. Separate „Unendlich“-Einstellung z. B. für Landschaftsaufnahmen und beim Fotografieren durch Glasscheiben.

Autofocus-System: Aktiver Infrarot-Autofocus. Speicherung der gemessenen und eingestellten Entfernung durch Druckpunktnahme am Auslöser.

Belichtungssystem: Programm-Automatik mit automatischer Blitzzuschaltung.

Belichtungsmessung: Integral – mittenbetont.

Meßwert-Speicherung: Durch Druckpunktnahme am Auslöser erfolgt die Speicherung des Entfernungs- und Belichtungs-Meßwertes.

Arbeitsbereich: (alle Angaben bei ISO 100/21°)

Für die Betriebsarten: Universalprogramm und Universalprogramm mit Vorblitz, sowie Unendlicheinstellung und Belichtungskorrektur:

Bei 35 mm Brennweite: Von Belichtungswert Ev 9 (1/30 s und Blende 4) bis Ev 17 (1/300 s und Blende 20).
Bei 70 mm Brennweite: Von Belichtungswert Ev 11,6 (1/50 s und Blende 7,6) bis Ev 17 (1/200 s und Blende 25).

Bei Belichtungswerten unter Ev 9 (35 mm) bzw. Ev 11 (70 mm) erfolgt im Universalprogramm eine automatische Zuschaltung des Blitzes.

Für die Betriebsarten: Manuelle Blitz-Zuschaltung, manuelle Blitz-Zuschaltung mit Vorblitz und manuelle Blitz-Abschaltung:

Bei 35 mm Brennweite: Von Belichtungswert Ev 6 (1/4 s und Blende 4) bis Ev 17 (1/300 s und Blende 20).

Bei 70 mm Brennweite: Von Belichtungswert Ev 7,9 (1/4 s und Blende 7,6) bis Ev 17 (1/200 s und Blende 25).

Verschlußzeitenbereich: 1/4 bis 1/300 Sekunde. Manuelle Langzeitbelichtung in der Betriebsart „B“.

Belichtungskorrektur: +2 EV, manuell auch bei der Betriebsart Unendlicheinstellung zuschaltbar.

Blitz-Automatik: Bei schwachem Licht wird der Blitz automatisch zugeschaltet. Manuelles Zu- und Abschalten des Blitzlichtes ist jederzeit möglich. Vorblitz zur Reduzierung der „roten Augen“, wahlweise im Automatik-Bereich und manuell zuschaltbar.

Blitzbereich (ISO 100/21°):

Bei 35 mm von 0,60 m – 4,7 m

Bei 70 mm von 0,60 m – 3,3 m

Blitzfolgezeit: Ca. 5 Sekunden mit frischer Batterie.

Filmempfindlichkeits-Einstellung: Automatische Filmempfindlichkeits-Einstellung für DX-codierte Filme mit ISO 50/18°, 100/21°, 200/24°, 400/27°, 800/30°, 1600/33°, 3200/36°. Bei Filmen ohne DX-Code Einstellung auf ISO 100/21°.

Sucher: Albada-Sucher mit Markierungen für das Autofocus-Meßfeld, für Aufnahmen im Nahbereich und für Panorama-Aufnahmen. Blitz-Bestätigungs-Signal durch eine rote Leuchtdiode (LED), Bestätigungs-Signal für Autofocus und Belichtungsmessung durch eine grüne Leuchtdiode (LED).

Sucher-Vergrößerung: 0,33 x bei 35 mm Brennweite, 0,61 x bei 70 mm Brennweite, Sucherfeldgröße entspricht 85 % des Film-Formats.

Filmtransport: Automatische Filmeinfädelung und motorischer Vorlauf zum ersten Bild beim Schließen der Rückwand nach Einlegen der Filmpatrone. Motorischer Filmtransport nach jeder Belichtung. Automatischer Bildzähler, aufsteigend, im Display. Bei durchgedrückt-gehaltenem Auslöser: Serienbildauslösung. Eine motorische Rückspulung erfolgt automatisch am Filmende. Der Film wird ganz in die Patrone zurückgespult. Ein vorzeitiges Film-Rückspulen ist möglich.

Datenfeld: Flüssigkristall-Anzeige (LCD = Liquid Crystal Display) zeigt Symbole für: Batterie-Zustand, Bildzählwerk, EV-Belichtungskorrektur, Langzeitbelichtung, Selbstauslöser, Film einlegen und zurückspulen, Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung, Blitzabschaltung und Unendlich-Einstellung. Anzeige bleibt bei Batterie-Entnahme für ca. 60 Sekunden erhalten.

Selbstauslöser: Vorlaufzeit 10 s; Anzeige durch blinkende Leuchtdiode (LED) auf der Frontseite der Kamera und substraktives Zählwerk im Datenfeld. Auslösung durch separate Taste.

Stromversorgung: Langlebige Lithium-Batterie 3 V (CR 123 A).

Ein-/Ausschalten der Kamera: Mittels Hauptschalter auf der Kameraoberseite. Objektiv fährt in Aufnahme-position bzw. Transportstellung. Selbständiges Abschalten der Blitz-Elektronik und der Anzeigen nach etwa fünf Minuten (Standby-Modus).

Betriebsarten:

- Universalprogramm mit automatischer Blitzzuschaltung
- ⚡ Universalprogramm mit automatischer Blitz- und Vorblitz-Zuschaltung
- +EV Universalprogramm mit automatischer Blitzzuschaltung und Belichtungskorrektur
- ⚡ ON Manuelles Blitz-Zuschalten
- ⚡ ON Manuelles Blitz- und Vorblitz-Zuschalten
- ⚡ OFF Manuelles Blitz-Abschalten
- ∞ Unendlicheinstellung mit manueller Blitzabschaltung
- ∞ EV ⚡ OFF Unendlicheinstellung mit Belichtungskorrektur und manueller Blitzabschaltung
- B ⚡ OFF Langzeit-Belichtung „B“ mit manueller Blitzabschaltung

Die gewählten Betriebsarten bleiben bis zum Abschalten der Kamera oder Umschalten auf eine andere Betriebsart erhalten.

Gehäuse: Geschlossenes Gehäuse im ergonomischen LEICA Design. Seitliche Befestigung des Tragriemens oder der Handschlaufe. Stativgewinde: A 1/4 DIN 4503 (1/4").

Aufklappbare Rückwand: Wahlweise mit oder ohne Daten-Einbelichtung erhältlich.

Daten-Rückwand: Zum Einbelichten von Tag und Uhrzeit oder Datum auf den Film. Quarzgesteuerte Uhr und automatischer Kalender bis zum Jahr 2019. Steuerung der Einbelichtung durch automatische Filmempfindlichkeitseinstellung der Kamera.

Maße über alles: Mit und ohne Datenrückwand:
Breite 123 mm / Höhe 71,5 mm / Tiefe 43 mm.

Gewicht: ca. 230 g (ohne Batterie).

Zubehör:

Bereitschaftstasche aus Leder (Bestell-Nr. 18 505)

Mini-Dreifuß (Kleinstativ / Bestell-Nr. 14 320)

Panorama-Adapter (Bestell-Nr. 18 510)

Bescheinigung des Herstellers / Importeurs

Hiermit wird bescheinigt, daß / die / das

LEICA mini Sucherkamera

(Gerät, Typ, Bezeichnung)

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der

1046 / 1984

(Amtsblattverfügung)

funkentstört ist.

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

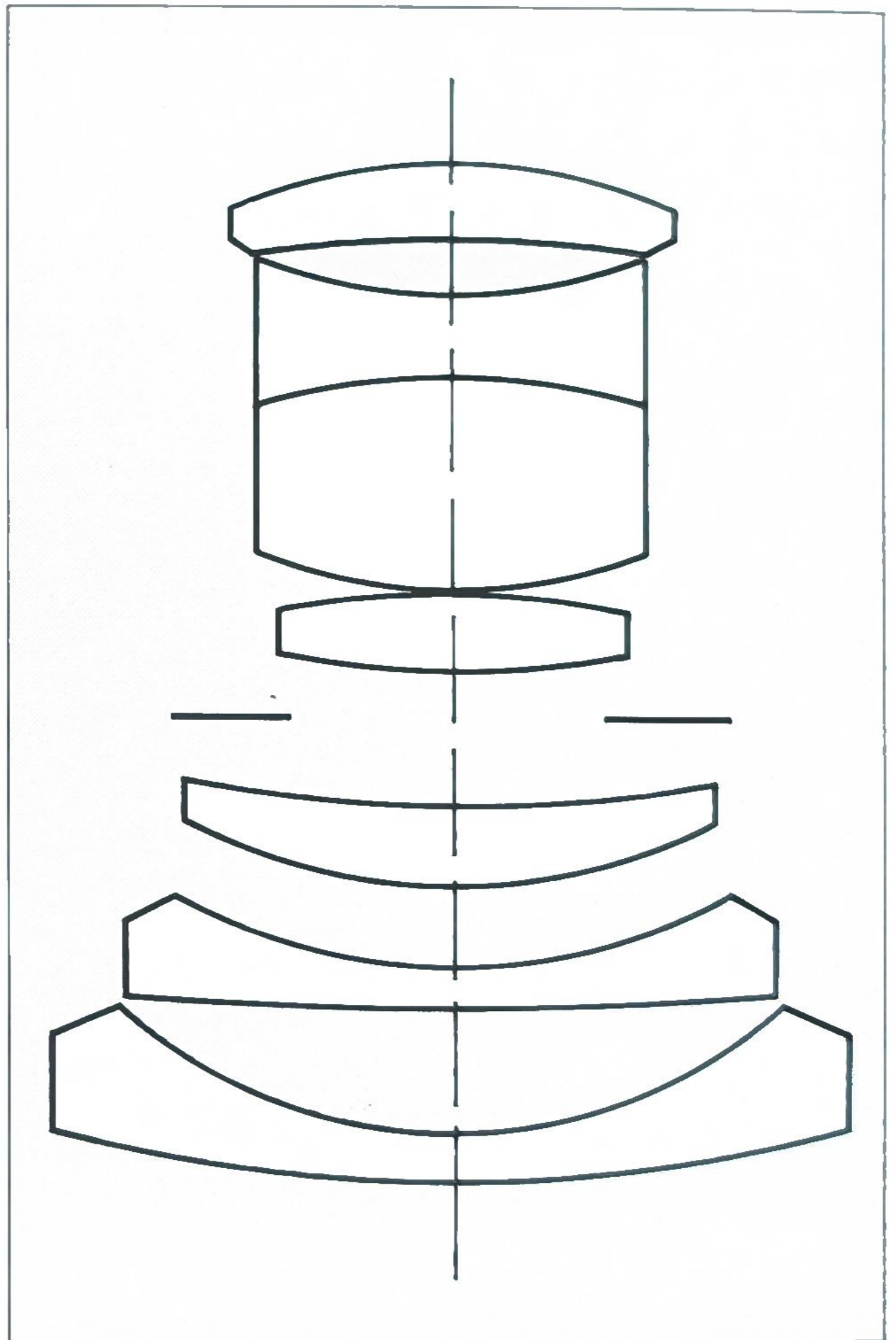
Leica Camera GmbH, 35606 Solms

Name des Herstellers / Importeurs

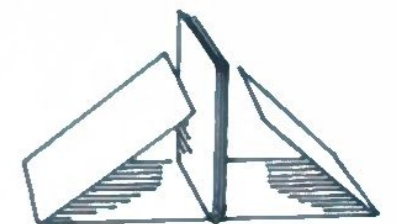
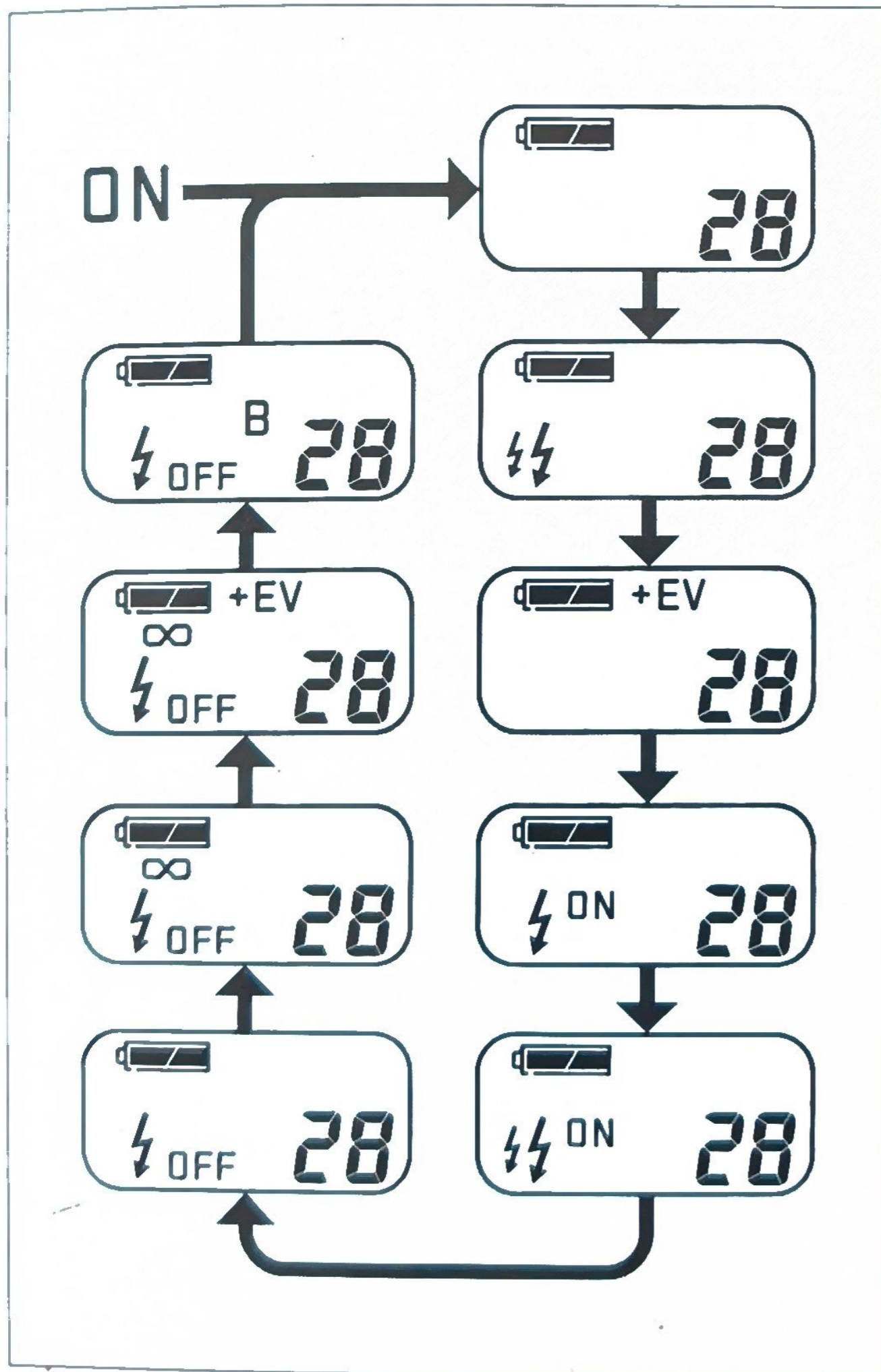




VARIO-ELMAR 1:4-7,6/35-70 mm



Betriebsarten-Wahl durch Taste MODE



® Registriertes Warenzeichen
Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.



Markenzeichen der
Leica Camera Gruppe

Leica Camera GmbH, Oskar-Barnack-Straße 11, D-35606 Solms
Telefon 0 64 42 / 208-0, Telefax 0 64 42 / 208-333, Telex 482 610 leica d
dt. 930 497 Printed in Germany VII / 94 / FEX / B.